

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang Nr. 47

Landeck, 25. Nov. 1977

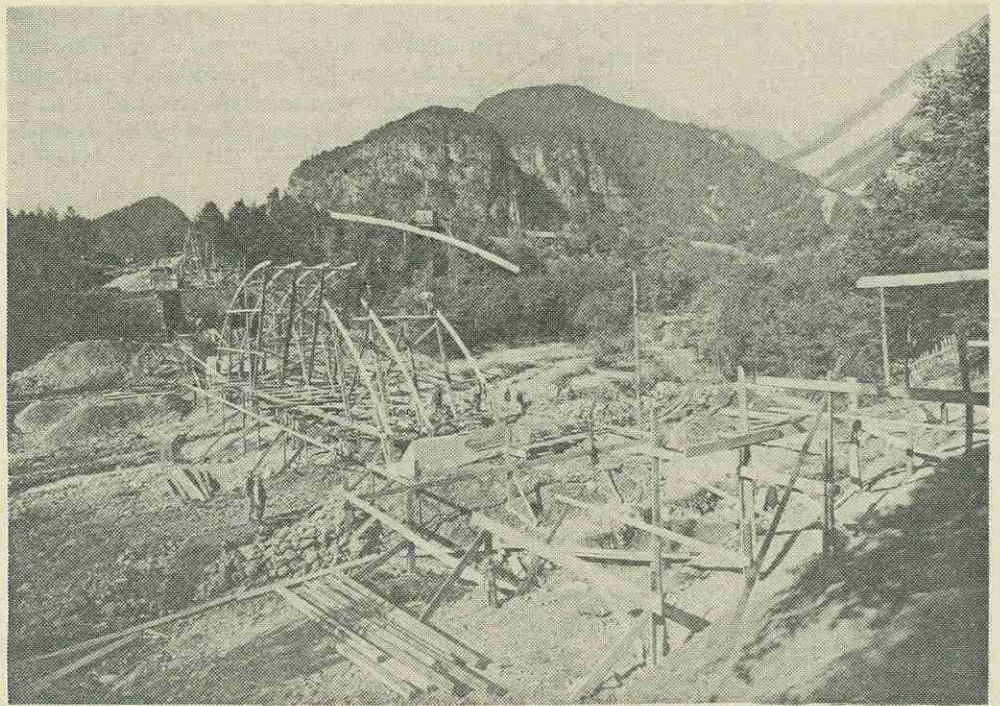
Einzelpreis S 3.—

Straßenbaudirektor Feist versicherte, daß der Bundesstraßenverwaltung die große Lärmbelästigung durch den Autobahnverkehr zur Genüge bekannt sind. Es wurde daher auch ein diesbezügliches umfassendes Elaborat ausgearbeitet und dem Bundesministerium für Bauten u. Technik im August 1977 vorgelegt. Auf Grund dieses Elaborates betragen die Gesamtkosten für zielführende Maßnahmen zur Abminderung der Lärmbelästigung entlang der Inntal-Autobahn zwischen Kufstein und Innsbruck rund 45 Mio. Schilling. Für vordringliche Sofortmaßnahmen wurde ein Kostenaufwand von 15 Mio. Schilling ermittelt, welcher im Bauprogrammentwurf für das Jahr 1978 auch berücksichtigt wurde. Das Bundesministerium für Bauten und Technik hat sich sehr positiv zu diesem Elaborat geäußert. Die Schwierigkeit liegt nun darin, wie eine diesbezügliche gesetzliche Hürde genommen werden kann, damit es nun tatsächlich zur Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen kommt, denn auf Grund des derzeitigen Bundesstraßengesetzes wäre eine Realisierung solcher Maßnahmen auf dem Autobahnabschnitt Kufstein—Innsbruck nicht möglich. In diesem Zusammenhang darf ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß man sich hüten soll, oberflächlich an einem Bundesgesetz Kritik üben zu wollen. Für den Gesetzgeber ist es nämlich sicherlich sehr schwierig, Abgrenzungen zu finden, wo Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt werden sollen und wo solche entfallen können.

Ganz allgemein muß aber zur Problematik „Straßenverkehr, Straßenplanung

## Autobahnbau und Umwelt

Pressekonferenz am 9. 11. 77 im Landhaus in Innsbruck



**Keine großen Probleme für die Umwelt waren die Straßen zu der Zeit, als die Straßenbrücke bei Starkenbach gebaut wurde. Eher war hier die Natur ein Problem für die Straßenbauer.**

und Umweltschutz“ der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, daß die diesbezüglichen Diskussionen emotionslos und sach-

lich durchgeführt werden, damit man zu Lösungen gelangen kann, die der Realität entsprechen. Vollkommen unreal wäre es,

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Weisen Sie geschenktes Geld nicht zurück. Werden Sie Prämiensparer bei der Sparvor. Ihre Bank zahlt Ihnen 6 Prozent Zinsen für Ihre Einlagen und 2 Prozent Prämie schenkt Ihnen der Staat für Ihre Sparleistung. Informieren Sie sich bei Ihrer Bank.

# DIE SPARVOR



**Namenstage der Woche: FR (25. 11.): Katharina m. d. Rad - SA (26. 11.): Konrad, Silvester Petrus v. A. - SO (27. 11.): Virgilius, Oda - MO (28. 11.): Jakob v. d. Mark - DI (29. 11.): Radbod, Saturnin - MI (30. 11.): Andreas - DO (1. 12.): Eligius, Natalie - FR (2. 12.): Bibiana, Pauline, Luzius — Wirff herab Andreas Schnee, tu's dem Korn u. Weizen weh.**

wenn man behaupten würde, daß wir keine Autos und Autobahnen brauchen. Solche Aussprüche kommen zumeist von Leuten, die am allerwenigsten auf ihr eigenes Auto verzichten wollen. Das Auto ist aus unserem täglichen Leben nicht mehr hinwegzudenken. Mit dem Auto fährt man zum Arbeitsplatz, in die Schulen und Bildungsstätten, zur Erholung und nicht zuletzt ist das Auto ein unentbehrliches Verkehrsmittel für die Wirtschaft, für den Arzt, für die Rettung, für die Feuerwehr usw. geworden.

### 200.000 Kraftfahrzeuge in Tirol

Der Kraftfahrzeugbestand Tirols betrug mit 31. 12. 1976 192.696 Kraftfahrzeuge, d. h. daß jeder dritte Tiroler ein Kraftfahrzeug besitzt. Zu diesem Inländerverkehr kommt aber noch der Ausländerverkehr, der Tirol entweder als Zielland (Fremdenverkehr) od. als Transitland aufsucht. Im Jahre 1976 sind an den Tiroler Grenzen in beiden Richtungen 36 Mio. Kraftfahrzeuge gezählt worden. Solange es keine Autobahn gegeben hat, mußte dieser Verkehrsstrom durch die zahlreichen Ortsdurchfahrten sich hindurchzwängen. Wie ist damals die Bundesstraßenverwaltung angegriffen worden, daß der Bau der Autobahn im Unterinntal nur zögernd vor sich geht. Es wird nur auf das damals viel zitierte Nadelöhr „Rattenberg“ hingewiesen. Eine Fahrt von Kufstein nach Innsbruck beanspruchte oft 4 bis 6 Stunden. Außerdem gab es übermäßig viel Verkehrsunfälle. Der damals berechtigte Schrei nach einer Autobahn war daher verständlich. Für die Planung einer Autobahn stand jedoch nur ein sehr knapper Planungsraum zur Verfügung. Die vielen mittleren zentralen Orte entlang dem Unterinntal, wie Kufstein, Wörgl, Jenbach, Schwaz, Wattens und Hall, zwangen dazu, die Autobahntrasse im Talboden des Unterinntales vorzusehen. Eine Trassierung weit oberhalb des Talbodens auf Seitenmoränen bzw. Hangschultern hätte keinen Zweck gehabt, weil eine solche Autobahntrasse vom Verkehr nicht angenommen worden wäre.

### Trassierungsschwierigkeiten

Außerdem hätte eine solche Trasse erst recht herrliche Erholungsgebiete zerstört. Im Inntal selbst war verhältnismäßig wenig freier Raum für die Autobahn vorhanden. Der Innfluß, Bundes- und Landesstraßen, Eisenbahn und zahlreiche Fernleitungen belegten bereits einen Großteil des Talbodenraumes. Hiezu kam noch, daß die Wohn- und Siedlungsbautätigkeit unmittelbar nach Beendigung des zweiten Weltkrieges in einem unerhört raschen Tempo vor sich ging. Wer hätte in den Jahren bis 1955 jemals zu Denken gewagt, daß in kurzer Zeit die Autobahn erbaut wird. Die Autobahnplanung stand daher geradezu vor vollendeten Tatsachen und mußte daher des öfteren vorhandene Siedlungsräume be-

rühren. Daß der inzwischen stark angewachsene Autobahnverkehr nunmehr zu erheblichen Lärmbelastigungen führt, ist sicherlich sehr bedauerlich und die Bundesstraßenverwaltung hat daher dem Bundesministerium für Bauten und Technik ganz konkrete Maßnahmen zur Behebung dieser Lärmbelastigungen in Vorschlag gebracht.

Jedenfalls kann ganz eindeutig festgestellt werden, daß durch den Bau der Autobahn die Verkehrsunfälle stark abgemindert werden konnten. Während es im Jahre 1972 in Tirol noch 4.859 Unfälle mit 7.257 Verunglückten und 229 Toten gab, waren es im Jahre 1976 3.917 Unfälle mit 5.591 Verunglückten und 142 Toten. Es ist dies immer noch eine traurige Bilanz, aber doch eine Abminderung von Verkehrsunfällen.

In der letzten Zeit wurde die Bundesstraßenverwaltung wegen der Nordumfahrung von Zirl angesprochen. Hiezu muß festgestellt werden, daß sich nach Fertigstellung der Nordumfahrung Zirl, also seit 1975, im Bereich von Zirl kein Verkehrsunfall ereignet hat.

### Lärmbelastigung

Die Lärmbelastigungen sind insbesondere beim Lastkraftwagenverkehr wesentlich von der Fahrgeschwindigkeit abhängig. Eine Geschwindigkeitsminderung von 20 km/h, also beispielsweise von 80 km/h auf 60 km/h, würde eine Verminderung auf den halben Wert der Lärmbelastigung ergeben. Bedenkt man, daß leider nur zu oft die schweren Lastkraftwagen mit Geschwindigkeiten von 100 km/h auf der Autobahn dahinsausen, dann könnte man sich vorstellen, daß bei einer rigorosen Durchführung einer Ge-

schwindigkeitsbeschränkung für den Lastkraftwagenverkehr auf 60 km/h die Verhältnisse für die betroffene Bevölkerung ganz wesentlich herabgemildert werden können.

Verwunderlich ist es allerdings, daß es der hochentwickelten Technik bisher nicht gelungen ist, Kraftfahrzeuge herzustellen, die eine geringere Lärmbelastigung verursachen, wie die derzeitigen Kraftfahrzeuge.

### Bürgerinitiativen

Die Bundesstraßenverwaltung steht bereits im Planungsstadium mit den betroffenen Gemeinden, interessierten Kreisen u. allfälligen Bürgerinitiatoren im ständigen Kontakt, damit Trassenführungen gefunden werden, die den Forderungen des Umweltschutzes möglichst entsprechen. Daß hiebei aber auch wirtschaftliche Momente eine Rolle spielen müssen, ist selbstverständlich. Die Berücksichtigung von Forderungen des Umweltschutzes erhöht die Baukosten. Der diesbezügliche Prozentsatz kann sehr verschieden sein und bewegt sich zwischen 20 u. 50 Prozent und kann fallweise auch auf bis zu 100 Prozent hinaufschnellen. Dies trifft insbesondere dort zu, wo Tunnelösungen anstelle von offenen Trassenführungen gefordert werden.

Es ist sehr bedauerlich, daß die durch den Umweltschutz erforderlich gewordenen Baukostenerhöhungen im Straßenbau, insbesondere im Autobahnbau, in eine Zeit fallen, in der der Straßenbau mit größten finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Kürzungen der Straßenbaukredite richten sich daher nicht nur gegen die Verkehrssicherheit, sondern vor allem auch gegen den Umweltschutz.

## Wie es früher war



# Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hielt Generalversammlung



**Obmann Krismer und Kapellmeister Delago nahmen Jungmusikanten in den Verein auf**

Foto Perktold

Die Stadtmusikkapelle, die — wie Obmann Krismer in seinem Bericht feststellte — keine personellen Schwierigkeiten hat, wickelte am 18. 11. im Gasthof Bierkeller in Landeck ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Interessante Berichte gab es von Obmann und Kapellmeister. Sie wiesen den Klangkörper, der derzeit 51 Mann, 1 Fähnrich u. 4 Marketenderinnen umfaßt, als gesund an „allen Gliedern“ — auch die Finanzen stimmen (Kassier Orlich) — und voll leistungsfähig aus.

Der Obmann sah die beiden kostenintensiven Ausflüge als durchaus verdient an; der Kapellmeister sprach von einem ereignisreichen Jahr mit Silvesterblasen, Muttertagskonzert, Juni-Ausflug, Bezirksmusikfest

mit Wertungsspiel, August-Reise nach Spanien und der September-Ausrückung in Innsbruck („Wir sind mit 60 Mann aufmarschiert und haben beste Figur gemacht.“) als den Höhepunkten des Jahres (117 Zusammenkünfte: 46 Ausrückungen, 10 Konzerte, 81 Proben).

Anerkennung gab es für die besten Probenbesucher: Sprenger jun. (nie gefehlt), dessen Vater, Sprenger Walter, Orlich, Schütz, Luis Sprenger und Martin Seeburger. 30 Jahre dabei sind Karl Girardelli, Edi Hammerle, Alois Sprenger, Walter Sprenger, Hans Lechleitner und Ernst Sprenger jun. Für 25jährige Zugehörigkeit zum Tiroler Blasmusikverband wurde Werner Bachmann geehrt. Die Neuwahlen nahm Bezirksobmann Hofrat Dr. Lanser vor. Der in einer Vorversammlung gefaßte Beschluß,

## Das Gemeindeblatt grüßt seine Leser im Ausland

Wöchentlich flattert das Gemeindeblatt auch in die verschiedensten Winkel unserer Erdkugel und erhält so wenigstens einen kleinen Kontakt mit Leuten aufrecht, die einmal in Landeck waren.

In den Ausgaben vor Weihnachten wollen wir diese Auslandsbezieher nun namentlich grüßen! Wer weiß, vielleicht flattert vom einen oder anderen auch ein kleiner Lagebericht herein, den wir selbstverständlich gerne veröffentlichen würden.

*Wir grüßen heute:*

Frau Paula Ruf, Friedrichshafen, Deutschland;  
Frau Gerlinde Kollmannsberger, Mainburg, Deutschland;  
Herrn Fried Padroth, Schuls, Engadin, Schweiz;  
Frau Frieda Waldner, Winterthur, Schweiz;  
Familie Hohenegger, Gasthaus Weißkugel, Langtaufers, Italien;  
Herrn Hermann Wachter, Augsburg, Deutschland.

## Pia und Walli

*Pia ist eine Marketenderin der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen; Walli ist hauptberuflich Landesvater von Tirol (mit dem Kind der Liebe, Arge-Alp). Er ist ein Mann des Volkes. Als solcher „pickete“ er mit sicherem Auge aus dem Festumzug, der sich aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen durch die Landeshauptstadt bewegte, die Pia heraus, um einem Ehrengast ein Schnäpschen reichen zu lassen.*

*Wenn das keine Auszeichnung ist?!*

O. P.

den Ausschuß in seiner alten Zusammensetzung wieder zu wählen, fand die einhellige Zustimmung der Anwesenden.

OR Dr. Waldner forderte in seiner kurzen Ansprache auf, die „schöne kulturelle Arbeit weiter zu tun“. Ein besonderes Lob gab es vom Bezirksobmann für das Auftreten in Innsbruck.

O. P.



## Sie redeten nicht

*Der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen bleibt es vorbehalten, eine kleine Sensation auf dem Gebiete des Versammlungswesens hervorgebracht zu haben: die anwesenden Ehrengäste redeten nicht. Sie waren weder verstimmt noch unzufrieden mit der Musikkapelle, sondern davon überzeugt, daß es in Zukunft genüge, wenn einer für alle spreche. In diesem Falle tat es OR Dr. Heinrich Waldner. Die Frage, ob dies nicht ein Ausbleiben der Ehrengäste zur Folge haben könnte (wenn man nicht mehr reden darf), verneinten alle Anwesenden. Gut. — Ganz glücklich bin ich jedoch nicht. Was, wenn jemand doch etwas Wichtiges zu sagen hätte? Darf er dann? Und wenn er darf, will dann nicht der nächste und der nächste . . . etwas Wichtiges sagen? Und alles beginnt vor vorn? Oder machen es sich die Ehrengäste jeweils vorher aus?*

*Man wird ja sehen, denn die Zeit der Versammlungen ist in vollem Gang.*

O. P.



# MEINUNG AKTUELL MEINUNG

Die hier wiedergegebenen Ansichten müssen nicht auch Ansichten der Redaktion sein. Sie

sind als Beiträge zur Meinungsvielfalt zu verstehen. Kürzungen vorbehalten.

## Katholischer Familienverband Tirol: Bilanz der SPÖ-Familienpolitik

Bei unkritischer Durchsicht der „Fakten zur Familienpolitik“ (Zeitungsanzeige der SPÖ) hat man den Eindruck, daß die Familienverbände wirklich keinen Grund hätten, sich über die sozialistische Familienpolitik aufzuregen. Es liegt dem Katholischen Familienverband Tirol fern, eine Schwarz-weiß-Malerei zu betreiben. Er will das Positive, das für die Familie geschehen ist, gerne anerkennen und freut sich, daß seine alte Forderung verwirklicht wird, indem jene Familien, die bisher keine Möglichkeit eines Steuerabzugsposten hatten, nun die gleichen Vorteile wie der Einkommen- bzw. Lohnsteuerzahler erhalten.

Der deutlichste Beweis, daß die derzeitige Familienpolitik aber doch nicht so gut ist, wie man sie zu verkaufen versucht, ist wohl die Tatsache, daß wir heute in Österreich eine negative Bevölkerungsbilanz haben. Familien mit mehreren Kindern sind gegenüber Ehepaaren, die keine haben, finanziell unverhältnismäßig stark benachteiligt. Die Familienverbände haben daher allen Grund, sich gegen eine solche Politik zur Wehr zu setzen.

### Hier einige der wichtigsten Fakten:

Mit dem Einkommensteuergesetz 1972 wurde der Kinderabsetzbetrag pro Kind mit S 4.200,— festgesetzt. Dieser Betrag, der nun als Steuerabsetzbetrag wegfällt und in eine Familienbeihilfe umgewandelt wird, ist seit dieser Zeit gleich geblieben. Weil die Preise bekanntlich jährlich um 7 und zum Teil auch schon um 10 Prozent gestiegen sind oder steigen, wird eine 50prozentige Verschlechterung der Familie aus dem Titel Lohn- und Einkommensteuer bald erreicht sein.

Bekanntlich müssen bisher 6 Prozent des Arbeitsverdienstes eines Dienstnehmers (die Hauptquelle des Familienlastenausgleichsfonds) an diesen einbezahlt werden. Ab 1. 1. 1978 erhält dieser Fond nur noch 5 Prozent. Dafür muß das „ersparte“ 1 Prozent an die Pensionsversicherung bezahlt werden. Das bedeutet jährlich 3 Milliarden Schilling weniger für die Familien. Es ist das erste Mal, daß einem Sozialfond — und der Familienlastenausgleich kann als solcher angesehen werden — die Beitragszahlungen gekürzt werden.

Der Entbindungsbeitrag, den bis jetzt die Krankenversicherung bezahlt hat, wird in Zukunft auch dem Familienlastenausgleichsfonds „aufgehast“.

Wenn schon dem Staat das Geld hinten und vorn nicht mehr langt, scheint es eine Verschleuderung von Volksvermögen sondergleichen zu sein, wenn jährlich gut

brauchbare Schulbücher im Wert von Millionen in den Müllkübel oder beim Altpapier landen oder nutzlos herumliegen. Diese Bücher werden mit dem Familiengeld bezahlt, das anderswo fehlt.

Nach einer Berechnung der Arbeiterkammer Salzburg („Das Gesicht der Armut“) ist das Pro-Kopf-Einkommen seit 1. 1. 55 um 476 Prozent gestiegen, die Familienbeihilfe bei zwei Kindern nur um 311 Prozent und bei vier Kindern sogar nur um 290 Prozent. Ein sehr deutlicher Beweis für die Benachteiligung der Familien. Ein Durchschnittsverdiener (brutto S 9.750,— monatlich) rutscht mit vier Kindern fast automatisch unter die Grenze ab, ab der in Österreich jemand amtlich als „arm“ eingestuft

## Landtagsvizepräsident LAbg. Adolf Lettenbichler:

### Einseitiger Föderalismus

„Mir sein mir und lassen uns nichts dreinreden und schon gar nicht von denen!“ — das ist zwar ein recht banaler Spruch, der aber bis in die heutigen Tage nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler stellte bei der Sitzung des Tiroler Landtages am 17. Oktober d. J. einen Dringlichkeitsantrag, der die Tiroler Bergbauern vor eventuellen negativen Auswirkungen aus der Kontingentierung der Milchproduktion schützen sollte. Der ungünstige Zeitpunkt des Antrages — am gleichen Tag fand in Wien die letzte Sitzung der „Milchenquete“ statt — ist gewiß nicht das Verschulden des Antragstellers. Die Mehrheitsfraktion hatte jedenfalls einen hinreichenden formalen Grund, dem Antrag die Dringlichkeit abzusprechen. Gleichzeitig äußerten sich VP-Abgeordnete, die dem Tiroler Bauernbund angehören, positiv zum Inhalt des Antrags und stellten eine sachliche und ernsthafte Behandlung dieser Initiative im land- und forstwirtschaftlichen Ausschuß in Aussicht. Am 31. Oktober war von dieser angekündigten Einsicht nicht mehr viel zu bemerken. Obwohl gerade der Bauernbund immer wieder auf die besondere Situation Tirols hinweist, lehnte er diesmal eine auf Tirol bezogene Erleichterung für die Bergbauern ab. Da die VP-Mandatare meinten, daß die Milchproduktion für die Bergbauern ohnehin nur eine zweitrangige Einnahmequelle sei, lehnten sie schließlich diesen Lettenbichler-Antrag auch im November-Landtag ab. Einkommensverbessernd für die Bergbauern wirkten nach ÖVP-Auffassung vor allem die Förderung des Viehabsatzes und jene produktunabhängigen Zahlungen von Bund und Land, die als Ausgleich für die von der Natur gegebenen Umstände gedacht seien.

wird. Die Benachteiligung der Mehrkindfamilie bei der letzten Beihilfenerhöhung war daher auch Gegenstand der Kritik des Familienverbandes.

Die Familienverbände haben es auch als äußerst ungerecht empfunden, daß sich die öffentlichen Verkehrsträger auf Kosten der Familien zu sanieren versucht haben, indem die Kosten für die Schülerfreifahrten um sehr viel mehr gestiegen sind, als die übrigen Tarife.

Der Reservefonds des Familienlastenausgleichsfonds stellt die öffentliche Sparkasse der österreichischen Familien dar. Es haben sich Vorräte (Ersparnisse) angesammelt. Zuletzt waren es 12,5 Milliarden Schilling — davon aber 9 Milliarden auf einem Sparkonto. Von diesem Geld werden aber 1978 mehr als 5,5 Milliarden verbraucht, damit die Beihilfen ausbezahlt werden können. Bereits Ende 1979 gibt es keine Reserven mehr. Wer sichert dann die Familienbeihilfe?

Das ist sicher richtig, und gerade die Bundesregierung hat geeignete Maßnahmen in diesem Sinne getroffen. Aber muß eine Initiative, die sich ausdrücklich und bewußt auf den Sektor der doch sehr wichtigen Milchproduktion bezieht, um jeden Preis abgelehnt werden, nur weil sie von sozialistischer Seite kommt?

Gerade auf dem agrarischen Sektor will die ÖVP von einer Zusammenarbeit nichts wissen. Das zeigt ihr ablehnendes Verhalten in Tirol bei den Alpnungsprämien (in Tirol werden pro Stück 30 bis 40 Schilling Alpnungsprämie gezahlt, während das Land Vorarlberg sich das 600 bis 800 Schilling kosten läßt) oder bei der Befreiung des Eigenanteils beim Güterwegbau (im Jahresvoranschlag 1978 ist sogar eine 50prozentige Kürzung der Mittel für den Güterwegbau vorgesehen). Das sind nur einige Forderungen, die die sozialistische Fraktion im Tiroler Landtag wiederholt erhoben hat. Man soll nicht ständig auf Bundesebene von Zusammenarbeit reden, wenn man sie in den Ländern brüsk ablehnt. Diesen einseitigen Föderalismus wollen wir wirklich nicht.

## Pater Igo Mayr macht Spruch' Der Schüttelfrost

„Ham's Fieber ghabt, vielleicht an Schüttelfrost?“  
So fragt der Dokter iaz die kranke Lies.  
„An Schüttelfrost, dös kenn i nit, was dös fir nuie Kranket is.“  
„Dös ischt, lasst's enk dös deutlich sagen,  
wenn die Zent ganz laut auf-ananderschlagen.“  
Da weard die Lies ganz kloan verlegen.  
„Die Zahndlen, sagt sie, dös sein drein im Glasl gelegen.“



# SPÖ Frauenorganisation

SPÖ-Frauenorganisation betreut Kinder

Die vorweihnachtliche Zeit macht — alle Jahre wieder — viele Besorgungen notwendig. Es taucht für manche Mütter die Frage auf: „Wohin mit den Kindern?“

Die SPÖ-Frauenorganisation des Bezirkes habe sich deshalb — so die Damen Brunner und Lettenbichler bei einem Pressegespräch — Gedanken darüber gemacht und beschlossen, an den Einkaufssamstagen am 10.

und 17. Dezember im Landecker Vereinshaus eine Kinderbetreuung durchzuführen.

Die Kinder von 8 bis 14 Jahren sollen von 8—18 Uhr sinnvoll beschäftigt werden. Es gibt also die verschiedensten Spiele, natürlich auch die Möglichkeit, sich gestalterisch zu betätigen (Farben von der Sparvor und Anleitung von Chryseldis Hofer) und einen Kinderfilm.

## Österreichische Frauenbewegung: Weihnachtsbasar



Elfriede Unterhuber (links) mit einigen Frauen bei einer Zwischenbilanz vor dem Basar

Foto Perktold

Bereits vor zwei Jahren veranstaltete die Österreichische Frauenbewegung, Bezirksgruppe Landeck, einen Weihnachtsbasar. Im heurigen Frühjahr faßte man den Entschluß, die Mitglieder wieder zur Mitarbeit für einen Basar zu gewinnen. (Die Ortsgruppe Landeck besteht seit 17 Jahren und ist mit 240 Mitgliedern die stärkste Tirols. Die Leitung hatte zu Beginn Frau Irmgard Gurschler, jetzt liegt sie bei Frau Elfriede Unterhuber.)

Vergangene Woche nun stellte man der Presse vor, was in unzähligen Arbeitsstun-

den gediehen war: Pullover, Schals, Mützen, Tischgarnituren, Häkeldecken, Wollpuppen, Tiere, Nippessachen, Christbaumbehang, bemalte Gläser, Gestecke, Kupferarbeiten und nicht zuletzt Patchwork

Wer wissen will, was das ist, der kommt ganz einfach zum Weihnachtsbasar, der am Samstag, 3. 12., im Pfarrsaal von Landeck-ANGEDAIR um 13.30 Uhr eröffnet wird. Auch am Sonntag, 4. 12., bietet dieser Basar ab demselben Zeitpunkt die Möglichkeit, sich mit Weihnachtsgeschenken, die Auge u. Herz erfreuen, einzudecken.

O. P.

anderen Ländern von der Weltkonferenz ausgewählt, diese enge Zusammenarbeit mit der UNICEF schon früher zu beginnen und die Erfahrungen an die anderen Pfadfinderorganisationen vor Beginn der weltweiten Aktionen 1979 mitzuteilen.

Der Verkauf dient der Finanzierung einer großen Zahl von ausgesuchten Entwicklungshilfeprojekten („Hilfe zur Selbsthilfe“) in Ländern der Dritten Welt.

Kaufen Sie bitte Ihre Weihnachtskarten am Pfadfinderbasar am Samstag, 26. 11. (8—18 Uhr am Stadtplatz) und am Sonntag (8—12 Uhr) vor der PfarrkircheANGEDAIR. Firmen können ihren größeren Bedarf bei uns zur Bestellung in Auftrag geben. (Pfadfindergruppe Landeck, Postfach, Tel. 2644).

## Singa Tee aus Sri Lanka Unabhängig durch Tee?

Vom Geschäft mit dem Tee sind Millionen von Menschen abhängig, die fast ausnahmslos in Entwicklungsländern leben. Wer kann Tee noch mit ruhigem Gewissen genießen, wenn er weiß, daß Menschen, die ihn für uns pflücken und sortieren, von ihrem Lohn kaum leben können.

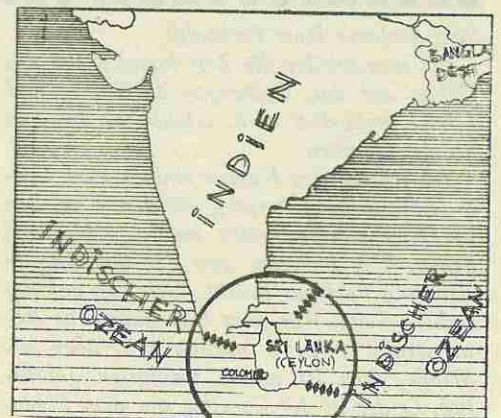
Z. B. in Sri Lanka: Sri Lanka (Ceylon) ist eine Insel, etwas kleiner als Österreich, südöstlich von Indien, mit 13 Millionen Einwohnern. 60 % des Exporterlöses bringt der Tee, eine Folge der Monokultur, die die Engländer hinterlassen haben. Ceylon war bis 1948 die Teeplantage des Britischen Kolonialreiches. Alle anderen Wirtschaftszweige wurden vernachlässigt. So kommt es, daß Ceylon, eine fruchtbare Insel, heute die Hälfte seiner Exporteinnahmen für die Einfuhr von Grundnahrungsmitteln ausgeben muß. Gastarbeiter aus Indien, von den Engländern ins Land geholt, arbeiten auf den Plantagen. Sie leben in erbärmlichen Verhältnissen, ihre Lage ist seit fast einem Jahrhundert unverändert geblieben. Ihnen werden die niedrigsten Löhne auf Ceylon bezahlt: 7 Schilling pro Tag. Bekäme nicht jeder arme Ceylonese wöchentlich von der Regierung ein Pfund Gratisreis, so könnten die Familien der Plantagenarbeiter kaum überleben.

Um das Land wirtschaftlich unabhängiger zu machen, hat die Regierung Sri Lankas im Oktober 1975 alle Teeplantagen verstaat-

## UNICEF-Weihnachtskarten am Pfadfinderbasar

Die 26. Pfadfinderweltkonferenz hat im Juli in Montreal mit Hinblick auf das 1979 geplante „Jahr des Kindes“ eine verstärkte Zusammenarbeit mit der UNICEF, einer der effektivsten und mit geringstem, bürokratischen Aufwand arbeitenden UNO-Or-

ganisationen. Diese Zusammenarbeit wird in einer Reihe gemeinsamer Aktionen im Jahre 1979 gipfeln, zu denen unter anderem der weltweite Verkauf der bekannten — vor allem sehr schönen — Weihnachtskarten zählen wird. Österreich wurde mit einigen





licht, aber damit noch lange nicht das beabsichtigte Ziel erreicht; immer noch liegen Ankauf und Weiterverarbeitung von Tee (Mischung, Verpackung) unter Kontrolle weniger englischer Teefirmen. Diese setzen auf dem Londoner Teemarkt die Preise fest. So leicht kann kein Land die Vermarktung selbst übernehmen, da Geschäftsbeziehungen, Transportmittel usw. ebenfalls von diesen multinationalen Betrieben kontrolliert werden. Unser Singa Tee wird jedoch ohne die üblichen Zwischenhandelsspannen direkt von der staatlichen Teebehörde Sri Lankas ausgeführt. Insofern leisten wir gemeinsam einen kleinen Beitrag zur größeren wirt-

schaftlichen Unabhängigkeit eines Entwicklungslandes. Wir, die Pfadfindergruppe Landecks und Sie, der Käufer des Singa Tees oder eines ähnlichen Artikels unseres Angebotes am „Pfadfinderbazar 3. Welt“. Deshalb unsere Aufforderung und Bitte: wählen Sie Waren aus Entwicklungsländern (z. B. Tee, Kaffee, Gewürze usw.) bewußt unter diesen Gesichtspunkten aus. Wir bieten Ihnen dazu die Gelegenheit, indem wir — wenn auch in kleinem Umfang — gleichsam als Modell Waren und Information aus erster Hand vermitteln. Besuchen Sie uns am 26. Nov. am Stadtplatz und am 27. 11. vor der Stadtpfarrkirche.

*Vielleicht könnte man die Autos einen halben Meter vorstellen und das Dachwasser unter dem Gehsteig auf die Straße leiten. Entschuldigen Sie bitte, wenn ich meinen Namen nicht angebe, aber ich möchte mir keine unnötigen Feinde machen. Vielleicht kommen Sie bei Gelegenheit einmal in diese Gegend.*

*Mit vorzüglicher Hochachtung!*

*Nachbemerkung: Ich habe erfahren, daß man Dachwasser in den Kanal und nicht auf den Gehsteig leiten darf.*

*Red.:* Obwohl Sie Ihren Namen nicht nennen, bringen wir den Leserbrief, weil er wichtig ist. Der zuständige Stadtrat wird darauf sicher etwas zu sagen und hoffentlich auch zu tun haben. Noch eins: Wer keine Feinde hat, dem fehlt es irgendwie (Leider!) Oswald Perktold

*Stellungnahme des Aufsichtsrates der Pfadfindergruppe Landeck zur Postwurfsendung der SPÖ-Landeck*

Wir sind auch der Meinung, daß es a sich einerlei ist, von wem eine brauchbare Idee in einer an guten Einfällen nicht immer reichen Landschaft stammt. Bleibt die Frage, wie „einfallsreich“ es vom SPÖ-Frauenkomitee war, am selben Ort (Vereinshaus) teilweise zur selben Zeit (24. 12. - Heiliger Abend) eine Aktion „Kinderbetreuung“ zu planen, die eindeutig letztes Jahr von der Pfadfindergruppe zum ersten Mal mit einigem Erfolg durchgeführt wurde. Von Verzicht kann dann wohl nicht die Rede sein, wogegen die Konzilianz, mit der das Gespräch über diesen „Verzicht“ geführt wurde, lobenswert war. Auf die kostenlose Information in der soz. Postwurfsendung hätten wir gerne verzichtet, wir tun das nämlich lieber selbst.

Der Aufsichtsrat der Pfadfindergruppe

## KAB Tirol: Neuorientierung des pol. Engagements

Vergangenes Wochenende führte die Kath. Arbeitnehmerbewegung Tirols im Haus der Begegnung, Innsbruck, ihre Jahrestagung durch. Die Beratungen befaßten sich hauptsächlich mit neuen Richtlinien für ein wirksames gesellschaftspolitisches Engagement der KAB. In seinem einleitenden Referat betonte der bekannte Innsbrucker Jesuitenpater, Univ.-Prof. H. B. Meyer, den engen Zusammenhang zwischen den religiös-sittlichen Werten und den Werten des sozialpolitisch-gesellschaftlichen Bereiches. In den Arbeitskreisen wurde betont, daß die gesellschaftspolitischen Veränderungen der letzten Jahre ein verstärktes Engagement in allen demokratischen Bereichen notwendig machen. Die KAB Tirol möchte als parteiunabhängige Bewegung mehr als bisher zu gesellschaftspolitischen Fragen ihre Stimme erheben.

## Musikkapelle Zams:

### Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Am Samstag, 19. 11. 1977 führte die Musikkapelle Zams ihre diesjährige Generalversammlung durch. Hierbei konnte Präsident Hermann Hammerl als Ehrengäste Bürgermeister Walter Fraidl und den Bezirksobmann des Blasmusikverbandes Hofrat Dr. Lanser begrüßen.

Die Musikkapelle Zams konnte auch heuer wieder auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Der musikalische Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres war wohl das ausgezeichnete Abschneiden beim Wertungsspiel anlässlich des Bezirksmusikfestes in Landeck. Insgesamt gab es 107 Zusammenkünfte. Diese wiederum gliedern sich auf in 49 Ausrückungen, 20 Teil- und 38 Gesamtproben. Von den 49 Ausrückungen waren 11 Konzerte, 9 Ausrückungen des Quartettes und der Rest Ausrückungen zu verschiedenen Anlässen.

Die Ehrengäste beglückwünschten in ihren Ansprachen die Musikkapelle zu ihrem erfolgreichen Jahr, insbesondere zum großen Erfolg beim Bezirksmusikfest und gaben der Kapelle die besten Wünsche für die Zukunft mit.

Kapellmeister Hubert Reheis bezeichnete das vergangene Jahr als ein hartes Jahr, das von Erfolg gekrönt war. Die eifrigsten Probenbesucher wurden mit einem kleinen Geschenk für ihren vorbildlichen Eifer belohnt. 2 Jungmusikanten wurden in die Ka-

pelle aufgenommen, nachdem sie mit Erfolg das Leistungsabzeichen abgelegt hatten. Einige Junge stehen noch in Ausbildung und werden in nächster Zukunft der Kapelle eingegliedert, sodaß einem um den Nachwuchs nicht bange zu sein braucht.

Obmann Pepi Oberkofler gab einen kurzen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 1978, in dem die Musikkapelle Zams ihr 150jähriges Bestehen feiert, seien schon angelaufen. Der Höhepunkt dieses Jubiläumsjahres werde wohl das große Zeltfest sein, welches vom 14. bis 16. 7. 1978 gemeinsam mit der Freiw. Feuerwehr Zams, die ihr 100jähriges Bestehen feiert, durchgeführt wird.

Daß die Vereinsmitglieder mit der Führung des Vereines zufrieden sind, ist wohl daraus zu sehen, daß unter Punkt Neuwahlen der Antrag gestellt wurde, den bewährten Ausschuß insgesamt wiederzuwählen, was auch einstimmig angenommen wurde. Die Musikkapelle Zams bleibt daher unter der schon einige Jahre dauernden, bewährten Führung. Schon deshalb ist zu hoffen, daß das kommende Vereinsjahr sowohl in musikalischer, als auch in wirtschaftlicher und kameradschaftlicher Hinsicht sich an die vergangenen Jahre anschließt und das Hoch in dieser Musikkapelle weiterhin anhält.

## LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

*Sehr geehrter Herr Perktold!*

*Da nun wieder die Zeit kommt, wo das Geben auf den Gehwegen durch Eis und Schnee gefährlich wird, erlaube ich mir, an Sie zu schreiben.*

*Ich schreibe im Namen einiger alter Leute (Lötzsiedlung Perjen), die den Weg, den ich Ihnen nun beschreibe, im Tag 2 bis 3mal geben. Wir kommen von der Siedlung in Richtung Perjener Brücke, Gehsteig auf der rechten Seite. Vor dem Eigentums Haus Römerstraße 1 u. 3 müssen wir über die Straße, dort ist es am wenigsten gefährlich. Leider ist der Gehsteig vor dem Eigen-*

*tums Haus immer von parkenden Autos versperrt. Dann kommt ein Stadel, von dem das Dachwasser genau auf den Gehsteig rinnt. Es gibt dort immer eine gefährliche Eisgalle. (Eine alte Frau hat sich deswegen schon den Arm gebrochen.) Hundert Meter weiter kommt ein Lebensmittelgeschäft, an dessen Ecke wieder eine Dachrinne ihr Schmelzwasser auf den Gehweg ergießt. Auch hier immer wieder gefährliches Eis.*

*Da ich weiß, daß Ihr Blatt immer einen Weg findet ohne den Betreffenden weh zu tun, habe ich mir erlaubt, Ihnen zu schreiben.*



# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Wolf Adolf Bosshard liest Kranewitter und Messmer

Anlässlich der Ausstellung „Andreas Weissenbach“ lud man W. A. Bosshard zu einem Rezitationsabend in die Galerie Elefant.

Bosshard, diese markante Persönlichkeit mit großer Ausstrahlungskraft, schien wie geschaffen für die Wiedergabe von Werken der Nassereither Schriftsteller Alois Messmer (1822—1877) und Franz Kranewitter (1860—1937). Auch Bosshard selbst, der zehn Jahre lang mit großem Erfolg die Schauspielschule „Zürcher junges Theater“ geleitet hatte, ist in Nassereith geboren und lebt nun seit vielen Jahren dort.

Wenn auch mütterseits ein Nachkomme des oben erwähnten Messmer, betonte er mehrere Male, daß ihm Franz Kranewitter eigentlich näher liege. So bezog sich auch der Schwerpunkt des Abends auf diese herbe Schriftstellerpersönlichkeit, auf das Werk eines Mannes, der zeitlebens mit sich und der Welt gerungen hat. Als Tiroler weiß man um die unsäglichen Entbehrungen und Schwierigkeiten, auf die der künstlerisch-sensible Eigenbrötler in einer bäuerlichen Umgebung zwangsläufig stoßen muß.

Mit klarer, eindringlicher Stimme las Bosshard zunächst Tagebuchaufzeichnungen, 2 lyrische Gedichte und eine Ballade von Alois Messmer, der zeitlebens Günstling der Geistlichkeit von Brixen gewesen war, und dessen Werk an manchen Stellen zugespitzt und überladenem Pathos sehr nahe kam, wobei es jedoch durch die einfühlsame Vortragstechnik Bosshard's sehr gewann. Dazwischen erzählte er auf humorvolle Weise aus dem Leben des Schriftstellers, wodurch sich der Abstand zwischen den Zuhörenden und dem — doch relativ unbekanntem — Schriftsteller merklich verringerte.

Besonders bei Kranewitter spürte man eine tiefe Verbundenheit Bosshard's zu dessen Werk und Persönlichkeit. Er hatte ihn ja selbst noch gekannt, und als junger Bursche, vier Tage vor dem Tod Kranewitter's, mit einer kleinen Gruppe von Laienspielern vor dessen Krankenbett agiert. Auch jetzt

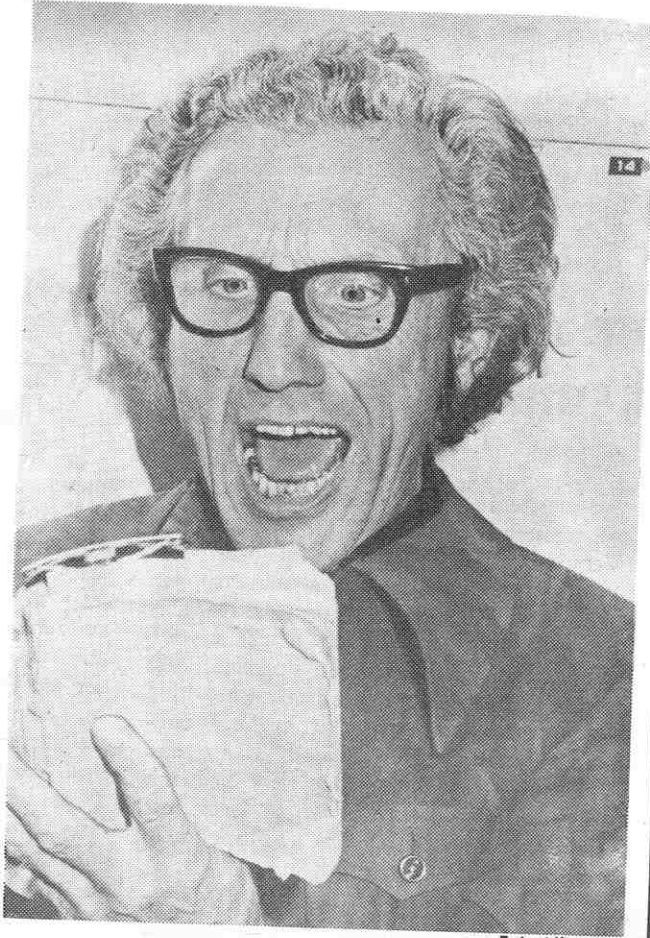


Foto Allround

las Bosshard nicht einfach aus dem Werk Kranewitter's, sondern spielte, empfand, lebte es nach; Tagebuchnotizen, Gedichte u. das letzte, ergreifendste vielleicht, Ausschnitte aus den „Sieben Todsünden“, ein im Dialekt gehaltenes Stück. Eine vergangene Epoche unseres Landes lebte farbig auf vor dem Hintergrund der Aquarelle Weissenbach's: Dörfer und Häuser Tirol's, weißes Gemäuer auf sonnendurchfluteten Plätzen. Die Räume der Galerie bereichert, einmal nicht nur durch Bilder, sondern durch die großartige Sprache und Ausdruckskraft eines Mannes, was läge näher als der Wunsch, einen ähnlichen Abend wieder zu erleben?

Marie Luise Habicher

## Von der Wichtigkeit des Gesprächs

Dr. Birgit Steiner, eine gebürtige Landeckerin, sprach im letzten Vortragsabend in der Volkshochschule über Kommunikationsprobleme zwischen Eltern und ihren Kindern, wobei ein weites Feld Gegenstand der Betrachtung war, wurde doch ein Entwick-

lungszeitraum vom Kleinkind bis zum heranreifenden jungen Mann, beispielsweise einem Studenten, unter die Lupe genommen.

Frau Steiner behandelte drei Hauptthemenkreise, die Schwierigkeiten der Kinder

Wer Qualität schenkt,  
schenkt Freude.

Qualität finden Sie in  
unseren Boutiquen.

Auch heuer wieder  
5 % Weihnachtsrabatt  
ab Samstag, 26. 11.

BOUTIQUE  
RUDI u. ERNA

ORTNER  
Pfunds Prutz

Preisgekröntes Schützenlied von Alois Messmer

Von Berg und Thal herbei, herbei!  
Gott grüß euch, liebe Brüder!  
Was klingt so hoch, was klingt so frei,  
Wie Schützengruß und Lieder?  
Schützen hoch, Schützen hoch!  
Nicht lieben wir die Stubenluft, -  
Ein Hui von Felsenspitzen!  
Die Fahne, die zum Feste ruft,  
Sie ist die Luft des Schützen.  
Schützen froh, Schützen froh!  
Der Gemsbock rennt den Fels empor,  
Im Anger steht die Scheibe.  
Auf beide knallt das gute Rohr  
Zum edlen Zeitvertreiber.  
Schützen frisch, Schützen frisch!  
Doch immer trägt der freie Mann  
Zum Spiele bloß die Wehre.  
Ein Tropf, der sie nicht brauchen kann  
Für Freiheit, Recht und Ehre.  
Schützen frei, Schützen frei!  
Für Gott und Fürst und Vaterland  
Die Fahne wir erheben, -  
Mut in der Brust, Kraft in der Hand,  
Geh't's drein auf Tod und Leben.  
Schützen Mut! Schützen Mut!  
Die Felsenburg, die Gott uns gab,  
Beschützen unsre Waffen, -  
Und wünscht der Feind ein kühles Grab,  
Tirol wird's ihm verschaffen.  
Schützen Blut! Schützen Blut!  
Vom gleichen Eisen sind ja noch  
Die Jungen, wie die Alten.  
Tiroler Adler lebe hoch!  
Du wirst den Kranz behalten.  
Schützen Sieg! Schützen Sieg!  
(Dieses Schützenlied las Wolf Bosshard nicht.)



in Kontakt zu den Eltern, Probleme des Kindes mit den Gleichaltrigen, sowie die mitunter als schwere Bürde empfundene Erziehungsaufgabe der Eltern. Die Vortragende sprach dabei aus ihrer Praxis im Studentenberatungsdienst, wo sie den oft schwierigen Lösungsprozeß des heranreifenden jungen Menschen vom Elternhaus mitverfolgen konnte. Wiederholt klang ihre Warnung durch, daß der junge Mensch sein Leben selbst in die Hand nehmen müsse, um nicht späterhin untüchtig zu bleiben. Der darauf resultierende Trennungsschmerz der Eltern sei natürlich und müsse eben durchgestanden werden, die Jugendlichen hätten ihrerseits dafür wenig Verständnis.

In ihrem Freundeskreis finden die Buben und Mädchen die überaus wichtige Selbstbestätigung. Die eigenen Söhne und Töchter aus solchen, mitunter schlecht beleumun-

deten Kreisen heraushalten zu wollen, sei problematisch. Hier, und beim Thema der Jugendsexualität, hakte dann auch die Diskussion ein, wobei sehr gezielte Fragen an die Vortragende gestellt wurden. Gerne hätte man in den Umkreis der allgemeinen Betrachtungen die Schule miteinbezogen gesehen. Ist das Kommunikationsverhältnis zwischen Lehrern und Schülern im Hinblick auf die Persönlichkeitsbildung und auf das Ausbildungsziel nicht von eminenter Bedeutung, oder sind nicht „schwierige Schüler“ oft durch Probleme irgendwelcher Art überforderte Schüler?

Der Vortragsabend wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternverein des Bundesrealgymnasiums veranstaltet, dessen Obmann, Dr. Herbert Schuler, die Wichtigkeit der Veranstaltung für die Elternschaft engagiert unterstrich.

H. P.



### Die „Tschirgant Spatzen“

Die Veranstaltung in der Aula des Bundesrealgymnasiums eröffnete Kammervorstandsmitglied Hermann Linzmayr. Berta Henzinger las im zweiten Teil des Abends Gedichte von Luise Henzinger, die eine weitere heimische Note in diese Veranstaltung brachten.

O. P.

## Landecker Aula: Europäische Volksmusik zu Gast

Die „Kulturtag 77“ der Kammer für Arbeiter und Angestellte stand unter dem Motto „Europäische Volksmusik zu Gast in Tirol“. Die Veranstaltung am 18. November in Landeck brachte die Gruppe „Onyx“, Instrumentalgruppe und Gesangsquartett aus Rußland, Claude Akire, Sängerin und Gitarristin, BRD; die „Melauner Buam“ aus Südtirol und die „Tschirgant Spatzen“ aus Landeck.

„Die Einladung von Musikern aus ganz Europa soll Vergleiche ermöglichen, Gemeinsames und Verschiedenes aufzeigen, Entwicklungen andeuten, die Bedeutung der Volksmusik für das Denken der Völker

aufzeigen — soll also die Bildungs- und Kulturaufgabe erfüllen, die einer Interessenvertretung der Arbeitnehmer permanent gestellt ist,“ heißt es im Vorwort zum Veranstaltungskatalog, in dem neben der Vorstellung der einzelnen Musikergruppen auch eine Abhandlung von Dr. Michael Forcher Interesse erweckt, in der er sich mit dem Auf und Ab der Volksmusik in Tirol beschäftigt und letztlich zum Schluß kommt: „Stubenmusik zieht in die Wohnzimmer unserer Dörfer und Städte ein. Volksmusik lebt. Die Unzufriedenheit mit der sterilen Massenzivilisation führt die Menschen unserer Zeit zu ursprünglichen, wesentlichen Werten zurück.“



Zillertaler Tanzmusik. Die Tiroler Nationalsänger - Gruppe Schöpfer, die in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Innsbruck und in deutschen Städten auftrat.

### ARGE ALP: Ab 1979 gemeinsame Ausstellungen

In der zweitägigen Zusammenkunft der Museumsleiter aus dem Raum der ARGE-ALP wurde festgestellt, daß der kulturelle Austausch von der staatlichen Zugehörigkeit der Länder am wenigsten berührt wird u. diese Tagung als Gedanken- u. Erfahrungsaustausch alle Jahre wiederholt werden sollte. Weiters wurde der Kulturkommission der ARGE-ALP der Vorschlag gemacht, Ausstellungen zu veranstalten, an denen jeweils mehrere Länder (min. drei) beteiligt sind. Dafür wurden je zwei Themen der Urgeschichte, der Volkskunde und der Kunst vorgeschlagen, die ab 1979 verwirklicht werden könnten. Die Kataloge sind zweisprachig geplant. Tirol wäre an allen geplanten Ausstellungen beteiligt. Neben diesen größeren Projekten wurden auch kleinere Ausstellungen nur zwischen zwei Ländern geplant, die den Kontrast der einzelnen Regionen vorführen sollen. Dabei wären auch Ausstellungen der Gegenwarts-kunst geplant.

### Österr. Borromäuswerk

Das 30jährige Bestehen des Österr. Borromäuswerkes war Anlaß, daß die Diözesanstelle in Innsbruck die heurige Jahrestagung am 8. 10. im Haus der Begegnung in Innsbruck besonders feierlich gestaltete. Neben mehreren Ehrengästen waren auch viele Büchereileiter und Mitarbeiter in Öffentl. Büchereien zu dieser Tagung gekommen. Der Direktor des St. Michaelsbundes, einer Schwesterorganisation in Bayern, Monsg. Hans Schachtner, gab in seinem Referat über die Teamarbeit in der Bücherei wertvolle Anregung. Ein Kreis von 10—15 Personen sollte die Büchereiarbeit gemeinsam planen und durchführen. Auf diese Weise entsteht für keinen Mitarbeiter eine Arbeitsüberlastung und jedes Teammitglied kann seinen Anlagen und Interessen gemäß am besten eingesetzt werden.



# Ök.-Rat Rudolf Draxl - Europas oberster Braunviehchef

Weltkonferenz in Tirol - europäischer Stierkatalog

(LLK) - Das Komitee der Europakonferenz der Braunviehzüchter wählte am 10. Nov. auf einer Sitzung in Innsbruck den Obmann des Tiroler Braunviehzuchtverbandes und Obmann der österr. Arge. der Braunviehzuchtverbände, Ök.-Rat Rudolf Draxl, zum Präsidenten der Europakonferenz.

Die Innsbrucker Tagung der Europakonferenz diente neben der Vorbereitung der 1. Weltkonferenz der Braunviehzüchter Ende April 1978 in Tirol auch zur Besprechung gemeinsamer Anliegen der Zucht.

Zur Weltkonferenz der Braunviehzüchter vom 26. bis 29. April 1978 wurden Vertreter aus 46 Ländern nach Innsbruck eingeladen. Es treffen hier die Vertreter der mitteleuropäischen und nordamerikanischen Hochzuchtländer mit den Vertretern der neuen Verbreitungsgebiete in den Mittelmeeranrainerstaaten und in Afrika zusammen. Vom 27. bis 30. April 1978 wird in

Imst für die Delegierten aus aller Welt eine Bundesbraunviehschau veranstaltet.

Auf der Komiteesitzung in Innsbruck beschlossen die Zuchtexperten die Herausgabe eines ersten europäischen Stierkataloges, für den jeder europäische Verband seine besten Stiere bekanntgibt. Der Samenaustausch ist dank des Tiefgefrierverfahrens kein technisches Problem. Gelegentlich stehen dieser Zusammenarbeit über die Grenzen ganz andere Schwierigkeiten entgegen: So kann von den zur Zeit vermutlich besten Allgäuer Braunviehtieren kein Spermia bezogen werden, weil die Bauern dieses Gebietes aus steuerlichen Gründen eine Organisationsform gefunden haben, die ihnen jeden Spermaverkauf an Nichtmitglieder verbietet.

Zum Abschluß der Tagung besuchten die Rinderzuchtexperten die Tiroler Besamungsstation Birkenberg. Sie fanden anerkennende Worte über die Einrichtung der Station sowie über die dort ausgestellten Zuchtstiere.

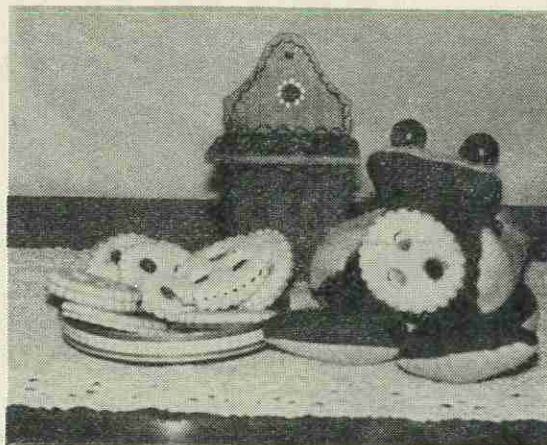
## Was der Frosch meint

Ihr seht mich, liebe Freunde, bei der Verteilung etlicher Weihnachtskekse. Gut — das muß ich zugeben, obwohl meine Zunge eher für lebendige, fleischige Dingerchen gemacht ist.

Dieses Keksenaschen sei ein Vorgriff auf die Weihnachtszeit, meint Ihr? Gut — lass' ich's eben!

Übrigens — Weihnachtszeit: Da kann ich ja in letzter Zeit in Natura und bei der Durchsicht des Gemeindeblattes „in Papiera“ eine interessante Beobachtung machen. (Und wenn man längere Zeit im Ausland war, schärft sich das Auge besonders für heimische Eigenheiten!) Da kann ich also die Beobachtung machen, daß eine wahre Wohltätigkeits- und Gutwoll-Flut Landeck umspült. An und für sich (diese exzellente Redewendung habe ich einem Bürgermeister entwendet) ist dagegen nichts einzuwenden. Versteht mich ja nicht falsch, Freunde! Das Basteln, Sammeln und Unters-Volk-Bringen von Freu-Sachen ist besser als etwa das von Spreng-Sachen.

Einige Stinkbömblein gingen — seien wir ehrlich — im Zusammen-



hang mit der „Karitativität Landeckis“ schon hoch. Da hörte ich sogar von Ideenraub und sah Ärger darüber, daß jemand anderer just am gleichen Tag und im gleichen Raum wohlütig sein wollte.

Mein Onkel urgroßmütterlicherseits, der was eine rechte Fotzgeign ist, sagt, man solle in Landeck fragen: Wollt Ihr die totale Wohltätigkeit? (Man sollte solche blöden Sprüche ja gar nicht abdrucken.) Eins aber möchte ich Euch fragen, Freunde: Wär's nicht möglich, daß Ihr Euch abredet? Das wäre sicher nicht schlecht, mein Euer  
Quodlibet

## JG-Zivildienstberatung

Auf vielfachen Wunsch veranstaltet die JG der SPÖ Landeck eine Zivildienstberatung für alle Jugendlichen, die sich noch nicht mit einem eindeutigen Ja für den Wehrdienst entschieden haben.

Neben einer allgemeinen Beratung werden auch die für den Interessenten unbedingt wissenswerten Informationen über Voraussetzungen, Anträge, Zivildienstmöglichkeiten in Österreich und über das Verhalten bei der Musterung geboten. Als Berater konnte mit Hans Weher, ein Mitglied einer Zivildienstkommission gewonnen werden. Freitag, 2. 12. 1977, 14 Uhr, Clubraum der Gewerkschaftsjugend, Arbeiterkammer-Tiefparterre.

## Stadtgemeinde Landeck

### Säuberung u. Streuung der Gehsteige

Da über die Verpflichtung zur Säuberung und Streuung der Gehsteige verschiedentlich falsche Auffassungen bestehen, wird zur Klarstellung der Paragraph 93 der StVo. 1960 in Erinnerung gerufen. Dieser lautet:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige u. Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit v. 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern u. zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(2) Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden (Fassung BGBl. Nr. 209/1969).

(3) Durch die in den Absätzen 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Abfluß des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen, in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.



# Wasser

## EINE GEMEINDEBLATT - SERIE

### Die Wasserkraft für Kraftwerke

Schon den Römern war der Antrieb von Mahlmühlen durch fließendes Wasser bekannt. Sie haben vermutlich die Ausnützung der Wasserkraft in die wasserreichen Alpentäler gebracht. In den Urkunden des 11. u. 12. Jhdts. werden als Zubehör zu Landgütern im Vintschgau, Eisacktal u. im Innental bei den Bächen auch Mühlen genannt.

Unter den Regalrechten, die der Bischof von Brixen im Jahre 1179 vom Kaiser erhielt, war auch das „usus molendinorum“, d. h. die Bewilligung, selbst Mühlen zu errichten oder anderen Mühlen gegen Zins zu bewilligen.

In den Urbaren des 13. u. 14. Jahrhunderts wurden nun schon häufiger Mühlen als zinspflichtiger Besitz angeführt; in den Weistümern auch solche, die im Besitz von Gemeinden waren. Die häufigen Bezeichnungen von Mulbach, Mühlbach, Multal usw. beweisen seit dieser Zeit die Verwendung von Mühlen an Bächen. (Orte nach Mühlen benannt: Mühlau bei Innsbruck, Mühle bei Reutte, Mühlbach (Ortschaft bei Kolsaß), Mühle (Weiler bei Roppen, Bäche: Mühlbach bei Matrei, Mühlbach bei Tumpen, Mühlbach bei Jerzens usw.)

Die Mühlen waren meist direkt an wasserreichen Bächen oder in der Nähe mit nur kurzen Zuleitungen angelegt. Verheerungen durch Muren wurden bei manchen Bächen in Kauf genommen, da auf die Le-

bensexistenz nicht verzichtet werden konnte. Der bekannteste Mühlkanal war in Tirol der Sillkanal (ca. 2 km lang). Dieser wurde 1290 zuerst mit dem Zweck errichtet, Löschwasser für die Stadt Innsbruck zu erhalten. Das Stift Wilten mußte damals gegen seinen Willen 1/3 der Kosten übernehmen. (Der Sillkanal wurde auch Meinhardskanal genannt, da er unter Meinhard II. erbaut wurde). Das Wasser wurde später Mühlwasser (auch kleine Sill) genannt, da später Mühlen angebaut wurden. Um 1500 waren hier 4 Kornmühlen, 3 Schmieden, 1 Pulvermühle und 1 Schleiferei. Das Wasser wurde außerdem zur Bewässerung der Wiesen benützt.

Auch Holzsägen (lateinisch serra, sega) werden seit dem 13. Jhd. durch den Landesfürsten verliehen. (Verleihung von Sägen mit Wasserrecht) Z. B. erhielt der Aufseher über den Rechen bei Hall die damalige landesfürstliche Säge am Mühlbach, ohne einen Zins entrichten zu müssen als Zubuße zu seinem Lohn.

Die Stampfen, die hauptsächlich zur Verkleinerung von Fruchtkörnern wie Öl, Hirse, Gerste, Mohn, Leinsamen, aber auch für Gerberlohe dienten, werden auch in Verbindung mit den Mühlen genannt.

Papier- und Pulvermühlen kommen in Tirol seit dem 16. Jhd. vor.

Bei den Erzbergwerken waren als Zubehör Holz- und Wasserrechte angeführt. Das

Holz wurde für den Ausbau der Gruben u. auch als Brennstoff zur Zerkleinerung des Gesteins verwendet. Das Wasser wurde zum Triften des Holzes und zum Betrieb von Hammerschmieden für die Herstellung und Instandsetzung von Bergbauwerkzeugen benötigt.

### Hammerschmitten, Kupfer- u. Messinghütten

Die Metallverarbeitung ist in Tirol schon seit dem 14. Jhd. nachgewiesen, z. B. wird ein Schmied mit Schleifhaus am Mühlbach bei Ellbögen 1395 erwähnt. Auch hat das Salzmeieramt in Hall um 1460 eine Hammerschmiede betrieben.

Auch in Schwaz waren im 16. Jhd. Hammerschmitten, Kupfer- und Messinghütten.

Die Plattner- und Harnischwerkstätten sowie Erzgießereien waren um 1460 in Mühlau und haben dort den Wurmbach zum Betriebe ihrer Hämmer u. Schleifereien verwendet.

In den Grundsteuernkatastern von 1775 sind die Gewerberechte eingetragen. Genauere Listen wurden unter der Bayernherrschaft um 1810 angelegt. Aus dieser Zeit stammen schon für das heutige Grundbuch die Gewerbe- und Wasserrechte, wenn sie bis zum 18. Jhd. nachgewiesen werden konnten.

In der Mühlenordnung von 1818 wurden Bestimmungen aufgenommen, die aussagen, daß nur über staatliche Bewilligung neue Gewerberechte erworben werden können.

Seit etwa 1840 gibt es in Tirol Textilfabriken, in Innsbruck (Herrburger und Rhomberg seit 1823), Mühlau, Telfs (ab 1838) u. Imst (1747), die mit Spinnereien und Webereinrichtungen versehen waren. Sie benützten als Antrieb Wasserturbinen. Hierzu wurden auch eigens größere Werkskanäle angelegt.

Mehrere Kunstschmieden (Schmiede-, Treib-, Ätz-, Gravier-, Ziselierarbeiten) u. Schlossereien sowie Schellenschmieden sind in Ost- und Nordtirol.

### Goldwäscher

Um 1550 gab es in Tirol Goldwäscher an der Sill, am Weerbach, im Ziller und in der Nähe von Kitzbühel. Wegen Unergiebigkeit wurden diese Waschwerke gegen Ende des 17. Jhdts. wieder eingestellt.

Doch statt Gold finden sich in den Bächen Tirols die zurzeit so dringend benötigten Baustoffe Schotter und Sand. Daher haben mehrere Schotter- und Betonwarenerzeuger oder Fertigbetonlieferanten ihre Werke am Inn oder an größeren Flüssen und Bächen errichtet.

Nach der Erfindung der Dynamomaschine wurde der elektrische Strom, durch Wasserkraft erzeugt, ausgenützt.

**RAIFFEISEN-  
LEBENSVERSICHERUNG**

Unter dem  
Giebelkreuz sind Ihr Geld  
und Ihre Familie sicher.



● Bis 62%  
steuerbe-  
günstigt.

● Spitzen-  
gewinn-  
beteiligung.

● Voller Versicherungs-  
schutz ab der ersten  
Prämie.

● Sie können  
Ihr Geld ver-  
doppeln.

Gut beraten, gut versichert -  
**RAIFFEISEN-  
VERSICHERUNGEN**



# Mit Gold vom „Salon Culinaire Mondiale“ zurück

**Fritz Mayer und Josef Hauéis im Nationalteam - Konkurrenz bis an die Grenzen der Belastbarkeit - Franz Sailer als Einzelaussteller erfolgreich**

Der letzte „Salon Culinaire Mondiale“ war ebenfalls in der Schweiz gewesen. Und nicht etwa letztes oder vorletztes Jahr, sondern im Jahre 1954. Zu einer Zeit also, in der die Mitglieder der Österreichischen Nationalmannschaft entweder noch „mit den Mücken flogen“ oder zumindest noch tief in den Kinderschuhen steckten.

Die Mannschaft, die von Donnerstag bis Sonntag letzter Woche in Basel um die höchste Auszeichnung im Reiche der Küche kämpften — und das bedeutet die Erringung einer Goldmedaille bei diesem Koch-Olymp, setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Teamchef Heinz Sonntag, Albert Gottfried, Innsbruck, Helmut Blaha, Innsbruck, Josef Hauéis, Gasthof Gemse, Zams, Peter Leingartner, Innsbruck, und Fritz Mayer, Konditorei Mayer, Landeck.

Unter den 1000 Teilnehmern aus aller Welt war auch der unverwüsthliche Franz Sailer vom Schloßhotel Fiss als Einzelaussteller. Etliche andere Österreicher stellten sich ebenfalls der Jury.

Bei diesem härtesten Köche-Kriterium konnte die Nationalmannschaft hervorragend abschneiden: Goldmedaille für das Team, Goldmedaillen für jeden einzelnen. Gar mancher renommierte Küchenchef auch aus Österreich soff bei dieser Konkurrenz kalt ab und mußte sich mit Silber begnügen. Nicht so Franz Sailer, der ebenfalls wieder

Gold für seine Person und für den Betrieb einheimste (Das Schloßhotel muß schon goldene Zinnen haben!)

Warm gekocht wurde von unserem Team am Donnerstag. Bereits im Feber mußten 8 Tellergerichte mit Fotos eingereicht werden, von denen der Organisator zwei aussuchte. Die 2x60 Menus, mit deren Zubereitung um 7 Uhr früh begonnen werden durfte, wurden um 1/2 12 Uhr im Restaurant der Nationen serviert. Der Tafelspitz „Maximilian“ und das Hirschkalbsteak „Schloß Tyrol“ kamen offensichtlich an.

Von Freitag früh bis Samstag früh arbeitete man ohne Unterbrechung an 5 Kalten Platten, 8 Tellergerichten, 4 Restaurationsplatten und 7 Süßspeisen für die Ausstellung am Samstag. (Trainiert hatte man seit März.) Wäre einer der Köche zusammengebrochen, er wäre gut und schnell versorgt gewesen, denn sie arbeiteten in der Krankenhausküche des Felix-Platter-Spitals.

Optischer Anreißer war die Speckbacher-Skulptur. Der Margarine-Gigant war die einzige Figur dieser Größenordnung. Hergestellt wurde sie übrigens von Josef Hauéis, Postgasthof Gemse, Zams. Nach diesen enormen Anstrengungen und Erfolgen wollen die Köche in der nächsten Zeit eine Pause einlegen — wie man sie kennt, sicher eine schöpferische. O. P.

## Ergebnisse: Lehrlingswettbewerb 77

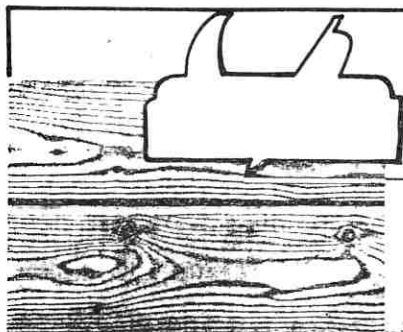
**GOLD:** Maurer: Leitner Wilfried, 6551 Pians, Quadratsch, Heinz Wucherer, Kirchenstr. 17, Landeck, Neuner Gebhard, 6464 Tarrenz, Strad, Wilfried Huber, Innstr. 27, Landeck, Raggl Herbert, 6464 Tarrenz, Hauptstr. 1, Wilfried Huber, Innstr. 27, Landeck, Streng Herbert, 6500 Landeck, Leitenweg 2, Ing. Herbert Streng, Graf 134, Landeck, Wohlfarter Andreas, 6460 Jerzens, Wiesele 150, Erich Eiterer, Burschlweg 19, Landeck. Zimmerer: Pfeifer Josef, 6551 Pians, Quadratsch 15, Josef Zangerle GmbH. & Co. KG., Wiese 303, Kappl, Thöni Siegfried, 6580 St. Anton

a. A. 40, Bernold Scalet, St. Anton a. A. 395. Tapezierer und Bettwarenerzeuger: Gritsch Norbert, 6511 Zams, Hauptstr. 81, Roman Gritsch, Hauptstr. 81, Zams. Tischler: Juen Gebhard, 6521 Fließ, Darre 98, Anton Juen, Dorf 135, Fließ, Kecht Christian, 6511 Zams, Sanatoriumstr. 7, Anton Kohler, Sanatoriumstr. 24, Zams, Kössler Bernhard, 6500 Landeck, Stanz 5, Josef Lechleitner, Stanz, Landeck, Ladner Stefan, 6561 Ischgl, Ebene 98, Alois Ladner, Steinau 287, Kappl, Ott Josef, 6500 Landeck, Urgen 56, Friedrich Gitterle, Nesselgarten 415, Landeck, Rudigier Heinrich, 6555

## LANDECK

25. November:  
**GRUPPENBILD MIT DAME**
26. November:  
**MÄDCHEN IM KNAST**
27. und 28. November:  
**CAPRONA - DAS VERGESSENE LAND**
29. und 30. November:  
**BLACK EMANUELLA II. Teil**

Kappl 282, Herbert Rudigier, Kappl 282, Schmid Walter, 6534 Fiss 15, Wendelin Krismser, Fiss 100, Schranz Christian, 6500 Landeck, Sonnenberg 368, Friedrich Gitterle, Nesselgarten 415, Landeck, Schuchter Manfred, 6542 Pfunds 42, Oskar Grein, Pfunds 282, Walch Franz, 6521 Fließ, Hans-Peter Zangerl, Herzog-Friedrich-Str. 6, Landeck. Friseur u. Perückenmacher: Kleinheinz Anni, 6500 Landeck, Brixnerstr. 5, Berta Paradisch, Malsersstr. 19, Landeck, Purtscher Brigitte, 6500 Landeck, Fischerstr. 124, Otto Felbermayer, Malsersstr. 30, Landeck, Steiner Walter, 6500 Landeck, Schloßweg 1, Walter Steiner, Malsersstr. 2d, Landeck, Wachter Andrea, 6542 Pfunds 325, Renate Öttl, Dorf, Pfunds, Walch Inge, 6553 See, Maierhof 27, Walter Steiner, Malsersstr. 20, Landeck, Waldegger Werner, 6543 Nauders 250, Karl Waldegger, Nauders 250. Kraftfahrzeugmechaniker: Gleinser Walter, 6500 Landeck, Paxsiedlung, Helmut Plaseller, Buntweg 8, Zams, Heiss Anton, 6522 Prutz 126, Erwin Netzer, Innstr. 30a, Landeck. Schlosser: Gröbner Alois, 6572 Flirsch, Siedlung 192, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Juen Gebhard, 6571 Strengen, Grieshof 157, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Weiskopf Bernhard, 6551 Pians 29, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Zangerl Hanspeter, 6571 Strengen, Obweg, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck. Maschinenschlosser: Ladner Eugen, 6555 Kappl, Niederhof 129, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Redolfi Alois, 6574 Pettneu a. A. 11, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Traxl Konrad, 6511 Zams, Grist 58, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck, Wiestner Manfred, 6571 Strengen, Klaus 46, Josef Krismser, Uferstr. 2-10, Landeck. Landmaschinenmechaniker: Rietzler Egbert, 6531 Ried 136, Franz Rietzler, Ried 136. Bäcker: Zangerle Heinz, 6500 Landeck, Stanz, August Haag, Marktplatz 16, Landeck. Fleischer: Mark Ernst, 6500 Landeck, Siedergasse 3, Ernst Mark, Schrofensteinstr. 2, Landeck, Schmid Alois, 6511 Zams, Hauptstr. 71, Alois Schmid, Hauptstr. 71, Zams. Konditor (Zuckerbäcker): Klien Armin, 6542 Pfunds, Herbert Mayer, Malsersstr. 23, Landeck. Einzelhandelskaufmann: Pirschner Sigrid, 6511 Zams, Innstraße 25, Rudolf Mathis, Malsersstr. 7, Landeck. Damenkleidermacher: Wolf Agnes, 6522 Prutz, Asterhof 72, Dr. Walter Malin, Mesnerhaus, Prutz.



**HOBELWAREN**  
direkt vom Erzeuger  
aus erster Hand

**HOLZINDUSTRIE  
PFEIFER**

6460 Imst, Telefon 05412/2232



# DIE STRASSE

Von Franzfriedrich Fogl

Vorbemerkung: Wir konnten FFF dazu bewegen, seine Geschichte zu einem Ende zu bringen. Anfänglich sprach er von drei Folgen, die sich jedoch nun auf deren 12 ausgeweitet haben. Heute also das Ende der Straße.

Dieser Genieblitz schweißte Notwendigkeit und Nützlichkeit zu einer Einheit zusammen. Wenn man wollte auch zu einer ästhetischen Notwendigkeit.

Ist man objektiv, so muß man dem Künstler die Urheberschaft zubilligen. Obwohl er den Gedanken als Provokation äußerte. Provokation, die Materie geworden ist. Und der Vater des Gedankens hatte ein ungewolltes Kind. Eines, das ihm jedoch schnell zuwuchs. Lieb wurde.

Früher hätte man den Künstler nicht ernst genommen. Hätte seinen Vorschlag ohne Urteil, ohne Verhandlung auf dem Scheiterhaufen des Nonsens verbrannt.

Das Dorf hatte sich jedoch entwickelt. Die Ereignisse der letzten Zeit waren für die Bewohner wie der Föhnsturm für den Mais gewesen.

Die Opposition hatte Verzeihung erlangt. Hatte diese angenommen. War wieder in die Gemeinschaft aller Dörfler aufgenommen.

Der Bürgermeister vollbrachte eine taktische Meisterleistung. Wieder einmal. Alle hatten das Gefühl, Anteil an diesem grandiosen Projekt zu haben. Und es ist tatsächlich das Meisterstück der Taktik, wenn jemand sein ganz privates Wollen ungemerkt so in die anderen injiziert, daß es bei diesen als vermeintlich ihr Wollen herauskommt. Das ist Genie. Ist hohe Schule der Taktik. Ist Menschenführung in Vollendung.

Die ganze Geschichte muß jetzt, zum Ende, durch den Zeitraffer. Manches wurde in der Zeitlupe behandelt. Einiges einigermaßen zeitgerecht dargestellt. Auf diese Weise ist die Geschichte auch dreidimensional. Wenn man will.

Und wenn man die Entwicklung des Dorfes betrachtet, so ist dieser vorläufig letzte Abschnitt wirklich wie im Zeitraffer über es gekommen.

Im engen Tal — das Dorf liegt 200 m höher auf einer Terrasse — wurde in der Rekordzeit von 1 1/2 Jahren ein Stahlbetonturm aufgestellt. 182 m hoch. Umwunden von der Straße wie der Stab von der Askulapschlange. Oder wie ein riesiger Verkehrs-Phallus. Oben führte eine Brücke ins Dorf hinüber. In kühnem Schwung. Als Verbindung zwischen Fortschritt und Tradition. So sagte es der Regierungschef bei der Einweihung. Diese war ein nie gesehenes Fest für die ganze Region.

Denn von diesem Wahrzeichen sollten sie alle profitieren. Der Bau schon hatte der darniederliegenden heimischen Wirtschaft gutgetan. War eine kräftige Spritze für sie gewesen. So der Abgeordnete in seiner Rede.

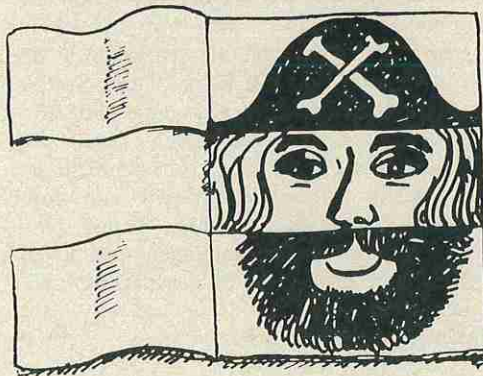
Der Regierungschef war der erste in der Reihe der chromblitzenden Wagen die unter den Klängen der Landeshymne emporfuhren.

Jungfrauen mit Körbchen ließen von der Brücke aus bunte Bänder in die Tiefe. Auf den Bändern standen sinnvolle Sprüche. Die Schulkinder hatten sie draufgeschrieben.

So hatte jeder im Dorf Anteil. Natürlich auch die Musikkapelle. (Der Kapellmeister trat allerdings anschließend ab, weil er im Bericht der Lokalzeitung nicht erwähnt worden war.) Natürlich auch die Schützen. Und der Kirchenchor. Und der Männerchor. Und die Jungbauernschaft. Und die Junge Generation. Aber auch der Seniorenbund. Dieser hatte sich erst kürzlich konstituiert. Alle nahmen sie Anteil an dem großen Fest.

## Für unsere jüngsten Gemeindeblattleser

### Die Klapp-Geschichte



Das braucht ein bißchen Vorbereitung: In einem Schulheft mit unliniertem Papier zeichnet man auf sechs, zehn oder noch mehr Seiten die immer gleiche Grundform eines Kopfes. Wenn man mit einem Stift kräftig malt, drückt sich die Linie auf die nächste Seite durch und kann leicht nachgezogen werden. Nun schmückt man dieses Kopf-Ei von Seite zu Seite verschieden aus: Oben kriegt der Schädel mal eine Glatze, mal einen Zylinder, mal einen Wollkopf oder eine Seemannsmütze. Die Augen sind auf dem einen Blatt groß, auf dem nächsten zu, auf dem dritten schielen sie, die Ohren stehen ab oder sind blau gefroren oder ganz von Haaren verdeckt. Die Nase wird spitz oder rund oder lang oder knollig, der Mund lacht oder weint oder gähnt. Unten ums Kinn herum bekommt der Kopf mal einen Bart, mal einen Rollkragen, mal eine Stoppelhaut — der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nun schneidet man die bemalten Seiten mit zwei Schnitten bis zum Heftrand in drei Teile. Die Schnitte verlaufen am besten direkt über die Augen u. genau unter der Nase. Und nun kann man aus dem Ober-, Mittel- und Unterteil der einzelnen Seiten Dutzende verschiedener Gesichter zusammenblättern. — Und jetzt

Dann zog der Alltag ein. Das Werk glänzte in der Sonne. Leuchtete geheimnisvoll im Mondlicht. Der Schnee überzuckerte es weihnachtlich. Die Sommerregen überspannten es mit einem Regenbogen. Nur für einen wurde es zum Pfeiler des Todes: für den Dorfsäufer. Man fand ihn eines Tages zerschmettert an seinem Fuße. Niemand hatte seinen Sturz gesehen. Hatte er den Anblick des Wunderwerkes nicht ertragen? Oder hatte er Gott versucht? Niemand wird es je wissen.

Hier ist meine Geschichte zu Ende. Ich weiß, es ist eine Geschichte ohne Schluß. Denn der Turm steht. In uns. Und in unserem Land. Wie wir mit ihm leben werden, wissen wir nicht. Es ist nicht zuletzt Sache jedes Einzelnen. Keiner kommt an ihm vorbei. Und die Straße in die Heimat unserer Sehnsüchte ist kurvenreich u. steil. Ob sie über alte Pfade oder den glänzendsten Weg des Fortschritts führt.

geht's los mit dem Geschichtenerzählen: Einer stellt aus den drei Teilen ein Gesicht zusammen, vielleicht einen schlafenden Seemann. Sein Nachbar muß sich nun dazu einen passenden Satz einfallen lassen. Am einfachsten: „Der Seemann schläft“. Oder besser: „Nach schwerer Arbeit fiel der Seemann in tiefen Schlaf.“ Zur Belohnung darf der Satz-Erfinder nun ein neues Gesicht zusammenstellen, wie es zufällig beim Blättern entsteht. Jetzt muß der nächste einen passenden Satz dichten, der zum Anfang der Geschichte paßt, z. B.: „da träumte er von einem weinenden Jungen.“ Seine Zusammenstellung aus 3 Teilen ergibt nun einen zylinderbehüteten Vollbart. Der Nachbar spinnt die Story fort: „Der war von zu Hause fortgelaufen, weil er dem Vater den Zylinder vom Kopf geworfen hatte.“ Er darf natürlich auch mehr als einen Satz sagen. Irgendwann wird die Geschichte dann schon ihr — hoffentlich glückliches — Ende finden.



Rotes Kreuz informiert



### Wiederbelebung I:

Der Mensch kann ohne Nahrung 30 Tage leben, ohne Wasser 3 Tage. Das Gehirn als empfindlichster Teil des menschlichen Körpers kann ohne Sauerstoff nur 3 Minuten schadlos überleben! Daher ist von größter Wichtigkeit, daß jede Hilfe SOFORT einsetzen muß.

1. Beatme nur, wenn der Verletzte wirklich nicht mehr atmet - obwohl die Atemwege freigemacht wurden!
2. Führe die Herzmassage nur durch, wenn wirklich kein Puls mehr an der Halsschlagader festzustellen ist!
3. Kontrolliere laufend, ob Atmung oder Herzrätigkeit wieder einsetzt!



# KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

## Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pater Leo Prothmann OSFS, Salzburg

### SONNTAG

- 7.30 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier: „Kritik am Sünder“ (Pater Dr. Johann Reitsamer, Pfarrer Felix Fiedler und Vater Avenir)  
 7.45 **Ö 1** Das Glaubensgespräch: Die wahre Menschlichkeit (5) – Pfarrer Josef Toriser, Wien-St. Josef zu Margareten  
 10.00 **Ö 1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Schruns (Ordinarium: Cajetano Carpanis Missa in F)  
 11.00 **Ö 1** Wiener Philharmoniker unter Dohnanyi spielen Bartok, Strauss, Ives  
 15.05 **Ö 3** Kopf-Hörer: Winter auf Mallorca – der programmierte Seniorentermin  
 17.10 **Ö R** Gang durch den Advent (1)  
 19.05 **Ö 1** Mozarts „Cosi fan tutte“ mit der Wiener Philharmonikern unter Böhm, Gundula Janowitz, Brigitte Fassbaender, Hermann Prey, Peter Schreier, Reri Grist, Rolando Panerai

### MONTAG

- 16.30 **Ö R** Heimhilfe für alte Menschen – Zonta international (täglich bis Donnerstag)  
 19.05 **Ö 1** Beethovens Leonoren-Ouvertüre, Mozarts Konzert für Klavier und Orchester, d-Moll, und Richard Strauss' „Also sprach Zarathustra“  
 20.05 **Ö R** „Der Schatten des letzten Tages“, Hörspiel von Jean Marsus  
 20.30 **Ö 1** Beethoven und das Rezitativ

### DIENSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Kienzl, Kreutzer, Lortzing, Nicolai und Flotow  
 20.05 **Ö R** Salzachschichten  
 20.30 **Ö R** Orchesterkonzert mit Werken von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Maderna  
 21.00 **Ö 1** „Penelope in Kristall“, Science-fiction-Hörspiel von Hans Kasper

### MITTWOCH

- 19.05 **Ö 1** Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ (Wiener Philharmoniker unter Karajan, Edith Mathis, Peter Schreier, José van Dam)  
 21.00 **Ö 1** Heimito von Doderers „Tod einer Dame im Sommer“

### DONNERSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Verdi, Puccini, Ponchielli und Mascagni  
 19.05 **Ö 1** Beethovens Diabelli-Variationen  
 20.30 **Ö 1** Zeitgeschichte – Forschungen zur Zweiten Republik

### FREITAG

- 17.10 **Ö 1** Aus Opern von Offenbach, Massenet und Gounod  
 19.30 **Ö 1** Historische Sängeraufnahmen von Emmy Destinn, Sopran  
 20.00 **Ö 1** Die unbecommene Minderheit – die christlichen Kirchen im Nahen Osten  
 20.05 **Ö R** Vorarlberg in Lied und Tanz

### SAMSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Purcell, Händel, Glück und Mozart  
 20.00 **Ö 1** „Elektra“ von Euripides, Bearbeitung Gerhard Hering, Musik: Orffsches Schulwerk; mit Marianne Hoppe, Elisabeth Flickenschildt, Gerd Brüdern  
 22.10 **Ö 3** Showtime: Fats Domino

## Sonntag

27. November 1977

### FS 1

- 11.55 **World-Series** – Abfahrtslauf der Herren  
 15.30 **Der Seewolf** – Das seltsame Schiff. Mit Edward Meeks, Raimund Harmstorf u. a. – Regie: Wolfgang Staudte. – Wiederholung der vierteiligen Abenteuergeschichte um den brutalen Kapitän Wolf Larsen, den „Seewolf“, nach einem Roman von Jack London. (Eher ab 16)  
 17.00 **Der Wolf und die sieben Geißlein** – Puppenspiel. (Kleinkinder)  
 17.30 **Biene Maja** – Wie Maja und Willi über den Winter kommen. (Kinder)  
 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz  
 18.00 **Seniorenclub** – Als Gast Prof. Franz Stoß  
 18.30 **Fein sein, beinander bleiben**  
 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** – Landesstudio Burgenland  
 19.20 **Adventgespräch (1)**. Anknüpfend an kurze Szenen von Fernsehfilmen, die gestörte menschliche Beziehungen darstellen, führt Pfarrer Wilhelm Müller Gespräche mit den Betroffenen solcher gestörter Beziehungen, aber auch mit Menschen, die ihnen helfen. Die Gespräche sollen den Zuschauer bewegen, über seine eigenen „Störungen“ (im Verhältnis zu sich selbst, zum Partner, zu den Mitmenschen und zu Gott) nachzudenken. – Eine Frau will mit Medikamenten ihrem Leben ein Ende machen. Ein Film, „Die Stimme am Telefon“, zeigt sie stellvertretend für alle, die mit sich nicht mehr fertig werden.

### 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

### 19.50 Sport

- 20.15 **Die Dämonen (4)** – Nach Fedor M. Dostojewski. Mit Maria Wimmer, Christoph Bantzer, Hannes Messemer, Hanna Schygulla, Helmut Qualtinger u. a. – Regie: Claus Peter Witt. – Letzter Teil der von Leopold Ahlsen bearbeiteten TV-Fassung des berühmten Romans. Sehenswert für literarisch Interessierte. (Ab 16)

### 21.55 Sport

- 22.05 **Nachlese** – Teletreff. Rudi Klausnitzer spricht mit Fritz Eckhardt

### 22.55 Nachrichten

## FS 2

### 17.15 Unterwegs (Wh.)

### 18.00 Tele-Ski-Gymnastik (2)

### 18.30 Geschichte der Luftfahrt – Über den Atlantik

### 19.30 The Munsters. (In Originalfassung mit Untertiteln, möglich ab 14, SW)

### 20.00 Bücherbasar

- 20.15 **Die früheren Verhältnisse** – Von Johann N. Nestroy. Mit Inge Konradi, Fritz Muliar, Otto Tausig, Helma Gautier, Fritz Hackl u. a. – Regie: Otto Tausig. – Ein reicher Holzhändler, früher ein Hausknecht, heiratet eine vornehme Professorentochter, der er jedoch seine wahre Herkunft verschweigt. Als sein ehemaliger Prinzipal sich bei ihm um die Stelle eines Hausknechts bewirbt, kommt es zu etlichen Verwechslungen. (Wh.)

### 21.20 Kontrapunkt. Präsentation: Oskar Czerwenka

### 22.10 Ohne Maulkorb (Wh.)

## Montag

28. November 1977

### FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Musik hören. (Kleinkinder)  
 9.30 **Was könnte ich werden?** – Mach's richtig! (Wh.)  
 10.00 **Medienkunde: Die große Illusion** – Wir lernen Filme sehen (2)  
 10.30 **Der Seewolf** – Das seltsame Schiff (Wh., eher ab 16)  
 17.30 **Am, dam, des (Wh.)**  
 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz  
 18.00 **Omaruru** – Hartes Geld. (Ab 14)  
 18.30 **Wir**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Sport am Montag**  
 20.55 **Die Straßen von San Francisco** – Der Tod des Fixers. – Maggie Collins vom Rauschgiftdezernat wird in Dealerkreise eingeschleust. Sie bekommt Kontakt mit dem Drogenhändler Cajun, wird aber erkannt und beim Kampf von ihm getötet. Einziger Anhaltspunkt für Stone und Heller bei der Suche nach dem Verbrecher ist eine ungenaue Beschreibung Cajuns. – Annehmbare US-Krimiserie. (Ab 16)  
 21.45 **Nachrichten und Sport**

### FS 2

- 18.00 **The Bellcrest Story** – Englisch für Fortgeschrittene  
 18.30 **Kunst in Afrika** – Ori Olokun. – Vor einigen Jahren wurde an der Universität Ife in Nigeria ein Institut für Kultur gegründet. Der Film zeigt Ausschnitte aus der Arbeit des Instituts und bringt Texte moderner afrikanischer Lyrik. (Wh.)  
 19.30 **Materie und Raum** – Quanten (Wh., SW)  
 20.00 **Der Vierzigjährige** – Die selbstlose Tat. – Das Ehepaar Karwowski hat sich vorgenommen, das Klubleben in ihrem Wohnbezirk zu aktivieren. Trotz größter Bemühungen aber ist das Ergebnis enttäuschend. – Bisher enttäuschende Serie. (Ab 14)  
 20.45 **Om mani padme hum.** – Der bekannte Tibetforscher Heinrich Harrer beschäftigt sich in seinem Film mit dem Buddhismus am Beispiel der indischen Provinz Ladakh. Anlaß der Expedition war das größte tibetische Pilgertreffen: vielleicht die letzte Gelegenheit, eine aussterbende Kultur filmisch festzuhalten  
 21.30 **Zeit im Bild 2**  
 22.00 **Begegnung ohne Reue** – Ein Aufklärungsfilm vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz  
 22.05 **Die Abrechnung** – Spielfilm (England, 1969). Mit Nicol Williamson, Rachel Roberts u. a. – Regie: Jack Gold. – Mick Marler hat sich aus dem Liverpooleser Arbeitermilieu nach oben gekämpft. Als er entdeckt, daß sein Vater ermordet wurde, hat seine Aggressivität zwei Ziele: den Mörder zu finden und beruflich ganz oben zu landen. – Eine Studie über Skrupellosigkeit, Gewalt und Erfolg. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

## Dienstag

29. November 1977

### FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Musik machen. (Kleinkinder)  
 9.30 **The Bellcrest Story (Wh.)**  
 10.00 **Materie und Raum** – Quanten (Wh., SW)  
 10.30 **Du bist wunderbar** – Spielfilm (BRD, 1959). Mit Caterina Valente, Rudolf Prack u. a. – Regie: Paul Martin. – Eine verlassene Seemannsbraut reist nach Hamburg um ihren Verlobten zu suchen, und landet in den Armen seines Kommandeurs. – Einfallloses und stellenweise langweiliges Lustspiel um Caterina Valente. (Wh., ab 12)  
 17.30 **Am, dam, des (Wh.)**  
 17.55 **Beththupferl** – Familie Petz  
 18.00 **Paradise der Tiere** – Der König der Tiere (Wh.)  
 18.25 **Wir**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Risiko** – Quizreihe, präsentiert von Eva Maria Lavant  
 21.10 **Ihr Auftritt, bitte** – Im Mittelpunkt dieser Folge steht die Schauspielerin Andrea Jonasson  
 21.55 **Das Mittelmeer** – Familie. – Entsteht aus der Vermischung von Kultur- und Glaubensgemeinschaften ein kulturelles und soziale „Gesicht“, das typisch für den Mittelmeerbewohner ist? Um diese Frage zu beantworten, haben sich die Autoren Fernand Braudel und Georges Vallet mit den familiären Strukturen der Mittelmeerbewohner auseinandergesetzt – mit den Formen der Ehe, der Kindererziehung, den Beziehungen zwischen den Generationen und ihrer religiösen Haltung. – Informativ und gut gestaltete Dokumentationsserie  
 22.50 **Nachrichten und Sport**

### FS 2

- 18.00 **Landwirtschaft heute** – Genossenschaftskunde II  
 18.30 **Wissen aktuell (Wh.)**  
 19.30 **Biologie und Umweltkunde** – Boden- und Grundwasser (Wh.)  
 20.00 **Paul Gauguin (1)** – Von Gilles Durieux. Mit Maurice Barrier, Anne Lonnberg, Pierre Lafont, Jean Connynek, Ruth-Maria Kubitsche u. a. – Regie: Roger Pigaut. – Dreiteilige französische Fernsehfilm schildert das Leben des Malers Paul Gauguin: Gauguin, 1948 in Paris geboren, wandte sich nach eine zunächst bürgerlichen Beruf der Kunst zu. Er führte ein ruheloses Wanderleben, das ihn schließlich in die Südsee führte, wo unter dem Eindruck der tropischen Natur seine stärksten Werke entstanden. Der erste Teil ist der Zeit gewidmet, in der Gauguin als Börsenmakler arbeitet, sich einen aufwendigen Lebensstil leisten und hürden kann. Durch einen Freundschaftsbruch mit der Malerin in Berlin, die ihn so fasziniert, daß er beschließt, seinen Beruf aufzugeben. Daran scheitert seine Ehe (2. und 3. Teil am Donnerstag und Samstag)  
 21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 22.05 **Club 2**



FS 1

- 0.00 Die Sendung mit der Maus. (Kleinkinder)
- 0.30 Landwirtschaft heute — Genossenschaftskunde II (Wh.)
- 0.00 Biologie und Umweltkunde — Boden- und Grundwasser (Wh.)
- 0.30 Der Fluch der Mumie — Spielfilm (England, 1966). Mit Andre Morell, John Phillips u. a. — Regie: John Gilling. — Britische Archäologen, die in der ägyptischen Wüste ein Pharaonengrab entdecken, fallen dem Fluch einer Mumie zum Opfer und sterben alle eines gewaltsamen Todes. — Naiver Horrorfilm, der unfreiwillige Heiterkeit und auch Ärger über den zugemuteten Unsinn weckt. (Wh., möglich ab 14)
- 7.00 Pezi, der Bär — Puppenspiel. (Kleinkinder)
- 7.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 7.55 Betthupferl — Familie Petz
- 8.00 Dr. Doolittle — ... und das Kaninchen aus dem Hut (Wh., Kinder)
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreich-Bild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0.00 Telemuseum — Tafel- und Altbilder
- 0.10 Geheimnisse des Meeres — Leben im Korallenriff
- 1.00 Meine Mieter sind die besten. — Im zweiten Teil der Vorgänge im Haus Trollingerstraße 9 sollen nun die ersten Publikumsentscheidungen verwirklicht werden. — Neue Eckhardt-Serie, deren Dummheit kaum noch zu unterbieten ist. (Ab 14)
- 1.45 Nachrichten und Sport

FS 2

- 6.55 Fragestunde aus dem Parlament
- 8.00 Apprenons le francais — Französischkurs
- 8.30 Ö 9 — Oberösterreich — Ein Drittel des Lebens
- 8.55 Sailor (10)
- 9.30 Gesicht der Jahrhunderte (17)
- 0.00 teleobjektiv
- 1.00 Staatsoperette — Von Otto M. Zykan und Franz Novotny. Mit Ernst Meister, Rudolf Jusits, Peter Turrini u. a. — Regie: Franz Novotny — Musik: Otto M. Zykan. — Die „Staatsoperette“ präsentiert — laut ORF-Pressetext — „in satirischem Querschnitt aus den tragisch-komischen Momenten in der leidvollen Geschichte der Ersten Republik Anstöße zur Auseinandersetzung mit traumatisch-verschüttelten Ereignissen einer durch den Zweiten Weltkrieg verdrängten Geschichtsepochen. Das Klischee der Operette mit ihren trügerischen Verheißungen wird in persiflierender Form für die Ausarbeitung tragikomischer Schnittpunkte in der Geschichtsinterpretation verwendet.“ — Im Klartext heißt das, daß Ereignisse und Persönlichkeiten der Ersten Republik lächerlich gemacht werden und damit sicher nicht zur Geschichtsbewältigung beigetragen wird. Ein Film, gegen den ernste Bedenken erhoben werden müssen. (Erwachsene)
- 2.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur. — Unter dem Titel „Entschuldigen Sie bitte die Störung“ wird nunmehr jeden Mittwoch im Anschluß an die „Zeit im Bild 2“ ein satirischer Wochenkommentar von Werner Schneyder ausgestrahlt
- 2.55 Club 2 über die „Staatsoperette“

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Musikinstrumente. (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le francais — Französischkurs (Wh.)
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte (17) (Wh.)
- 10.30 Wenn die Ketten brechen — Spielfilm (USA, 1955). Mit Rock Hudson, Barbara Rush, Jeff Morrow u. a. — Regie: Douglas Sirk. — Der irische Freiheitskampf bildet den Hintergrund dieses wildbewegten und unhistorischen Abenteuerpektakels. (Ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Fernsehküche — Für die Feiertage
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde — Von Joao Bethencourt. Mit Peter Ehrlich, Grete



Heger, Heinrich Gretler u. a. — Regie: Werner Kraut. (Aufzeichnung aus dem Schauspielhaus Zürich). — New York, 1983: Während eines offiziellen Besuchs der UN-Vollversammlung wird Papst Albert IV. von dem jüdischen Taxichauffeur Samuel Leibowitz entführt. Als Bedingung für die Freilassung fordert Samuel, daß 24 Stunden lang niemand auf der Welt getötet wird. — Vergnügliche Komödie ohne besonderen Tiefgang, die vor allem von der Situationskomik lebt, die sich aus der Konfrontation des Papstes mit einer jüdischen Familie ergibt. — Der brasilianische Autor Joao Bethencourt hat das Stück Papst Johannes XXIII. gewidmet, dem der fiktive Papst Albert IV. gleicht. (Ab 14)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Zaubernhafte Formen. — Bericht über die Arbeit der tschechoslowakischen Glasbläser, die eine hohe künstlerische und handwerkliche Vollkommenheit erlangt hat. (Wh.)
- 18.50 Kunst, was ist das? Ein Maler und eine Photographin (Paul Wunderlich)
- 19.30 Zu Gast bei Johann Nepomuk David. (SW)
- 20.00 Paul Gauguin (2) — Von Gilles Durreux. (Eher ab 16)
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Club 2

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Adventlieder. (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Johann Nepomuk David (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Frauenarzt Dr. Prätorius — Spielfilm (BRD, 1950). Mit Valerie von Martens, Curt Goetz u. a. — Regie: Curt Goetz. — Der von seinen Patienten und Studenten geliebte Dr. Prätorius setzt sich souverän gegen die Quertreibereien mißgünstiger Kollegen durch. — geistreich-pointierte Unterhaltung mit einigen moralischen Verharmlosungen. (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Hoftheater — Die Entscheidung. — Letzte Folge einer anspruchlosen Reihe aus dem Theaterleben in einer deutschen Kleinstadt um die Jahrhundertwende. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Service-Box
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst. — Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
- 21.20 Und kommt der Feind ins Land herein. — Ein Filmbericht über die Landwehr von Hans Zerbs
- 22.05 Sport
- 22.10 Der tolle Musketier — Spielfilm (Frankreich, 1954). Mit François Perier, Dany Robin, Bourvil u. a. — Regie: André Hunebelle. — Witzige Persiflage über die Zeit um die Französische Revolution. (Ab 14)
- 23.55 Aktenzeichen XY — ungelöst — Meldungen und Reaktionen
- 0.10 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Orientierung — Sozialdemokratie und Religion. — Unter der Leitung von Herbert Weissenberger diskutieren u. a. Zentralsekretär Karl Blecha und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Salcher. — Die auf Freitag verlegte „Orientierung“ wird nunmehr wöchentlich ausgestrahlt: 14täglich sind eigene Produktionen vorgesehen, für die beiden anderen Wochen werden Programme eingekauft. Ab 1978 wird zu diesem Termin einmal monatlich das christliche „Europamagazin“ gesendet
- 18.30 Farah Pahlevi. (Wh.)
- 19.30 Telefrance — Provence
- 20.00 Patente, Patente — Die ORF-Erfindermesse. — Mehr als ein Dutzend neuer Erfindungen „Made in Austria“ wird diesmal vorgestellt und die Frage diskutiert, ob sich Erfinden lohnt und ob es dafür ein „Patentrezept“ gibt
- 21.05 Nova
- 21.20 Trailer
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 High Chaparral — Mein Bruder Buck. — Typisch amerikanische Westernserie. (Ab 16)

FS 1

- 15.30 Vater sein dagegen sehr — Spielfilm (BRD, 1957). Regie: Kurt Meisel. — Heinz Rühmann als weltfremder Junggeselle, der zwei Waisenkinder bei sich aufnimmt und damit beinahe seine Braut (Marianne Koch) verliert. — Gemütvolle Unterhaltung. (Wh., ab 10)
- 17.00 Sport-Abc — Radsport
- 17.30 Heidi — Die Fahrt ins Grüne. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Hund und Katz
- 18.00 pan-optikum
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Dalli, dalli. Mit Hans Rosenthal
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.10 Mit teuflischen Grüßen — Spielfilm (Frankreich, 1967). Mit Alain Delon, Senta Berger u. a. — Regie: Julien Duvivier. — Nach der Ermordung des Gatten versuchen eine Frau und ihr Geliebter einen Fremdenlegionär durch einen „Unfall“ sterben zu lassen, um seine Leiche an Stelle der des Ehemannes präsentieren zu können. — Langatmiger Psychokrimi, der das Verbrechen toleriert. (Erwachsene)
- 23.40 Nachrichten

FS 2

- 17.15 Und kommt der Feind ins Land herein (Wh.)
- 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans — Der Pelzschuhkauf. — Eine für den Autor Werner Schneyder eher enttäuschende Serie. (Ab 14)
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Denken trägt Zinsen — Staat und Wirtschaft (Wh., SW)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Paul Gauguin (3). — Gauguin hat sich auf Tahiti niedergelassen



Der Verkauf seiner Bilder bringt nicht den gewünschten Erfolg und erst als ihm eine Rente ausgesetzt wird, kann er ungestört arbeiten. Nach Auseinandersetzungen mit der Kirche und den Kolonialbehörden zieht sich Gauguin auf eine Markesasinsel zurück, wo er 1903 stirbt. — Letzter Teil einer aufwendigen Künstlerbiographie. (Eher ab 16)

21.40 Anarchie im Vierteltakt oder Punknoten contra Banknoten — Ein Streifzug durch die Rock-Szene



## Landarbeiterkammer ehrt langjährige Landarbeiter

Kürzlich wurden im Landecker Gasthof „Greif“ 48 Landarbeiter aus den Bezirken Imst und Landeck für langjährige Arbeit

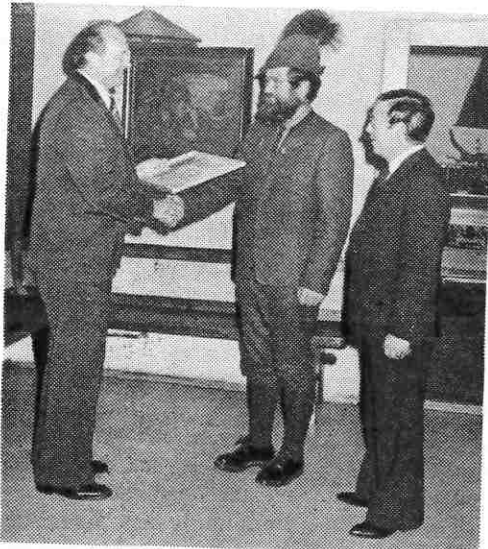


Foto Mathis

im Dienste der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet. Aus unserem Bezirk wurden folgende Personen geehrt: Walter Emil, Ischgl, für 50jährige Mitarbeit; Eiterer Anton, Faggen, Ladner Serafin, Kappl, Tschiederer Albert, Ladis; Wille Johann, Pfunds, für 40 Jahre und Eiterer Josef, Kaunerberg; File Konrad, Pfunds; Huter Philipp, Kauns; Ing. Juen Max, Zams; Kammerlander Stefan, Fiss; Köhle Edmund, Pfunds; Kofler Eugen, Fiss; Maaß Adolf, Kaunerberg; Peer Augustin, Ladis; Rietzler Franz, Fiss; Schmid Adolf, Grins; Strolz Rudolf, St. Anton; Tschan Ulrich, Galtür, für 25 Jahre; und für 10jährige Treue für den gleichen Betrieb erhielten Hafele Franz, Kaunerberg; Neuner Franz, Kaunerberg, Anerkennung.

Zahlreiche Ehrengäste würdigten in ihren Ansprachen die Tätigkeit dieser Landarbeiter. Die Urkunden überreichten Obmann Eberhart und Ok.-Rat Thurner. (In unserem Bild an File Konrad, Pfunds.)

**Die SPÖ Stadtorganisation** veranstaltet in Perjen einen „Lokalaugenschein“. Die Vertreter im Gemeinderat und die Funktionäre der Partei werden zu aktuellen Themen Landecks und insbesondere von Perjen Stellung nehmen. Sie stehen auch Rede und Antwort zu allen aufgeworfenen Fragen. Zeitpunkt: Freitag, 25. 11. 1977, 20 Uhr. Ort: „Tirolerhof“.

### Erwachsenenschule Paznaun

*Advent- und Weihnachtsgestecke*  
Beginn: Dienstag, 29. 11. 77, 20 Uhr  
Dauer: 3 Stunden  
Kosten: Nur das Arbeitsmaterial ist zu bezahlen  
Kursleiter: Frau Wolf  
Kursort: Hauptschule Paznaun-Kappl

### Südtiroler Studentenheim

Das unwahrscheinlich schnell erbaute, rund 50 Millionen Schilling kostende Südtiroler Studentenheim in Innsbruck, gegenüber der Techn. Fakultät, wurde im Rahmen einer kleinen Feier am Mittwoch, 16. 11., in Anwesenheit von vorwiegend Südtiroler Prominenz (Landeshauptmann Magnago, Landesrat Zelger), offiziell seiner Bestimmung übergeben.

### Berufsberatung im TV

Unter dem Titel „Mach's richtig“ bringt die Berufsberatung im Österr. Fernsehen einen berufskundlichen Informationsfilm, in dem die verschiedenen Möglichkeiten nach der 8. und 9. Schulstufe aufgezeigt werden. Sendetermin: FS 2 am Freitag, 25. 11. 1977, 18 Uhr; FS 1 am Montag, 28. 11. 1977, 9.30 Uhr.

### Nikolobesuch in der Familie

Auch heuer haben Sie wieder Gelegenheit von der inzwischen schon traditionellen Aktion der Kath. Jungchar „Nikolobesuch in der Familie“ Gebrauch zu machen.

Möge dieses Spiel vom Besuch des gütigen Gastes Sankt Nikolaus in der adventlichen Zeit Freude und Besinnlichkeit in unsere Familie bringen.

Anmeldungen bis 2. Dezember in der Buchhandlung Tyrolia und in den Kindergärten Urichstraße u. Brixnerstraße.

### Meditationssonntag

„... bis zur Ankunft des Herrn“ (Jak 5,7) Sonntag, 11. 12. 77, 9 bis 17 Uhr. Ort: Stift Stams. Leiter: P. Prior Stephan Köll OCist. Anmeldungen und Auskünfte: P. Prior Stephan Köll OCist, 6422 Stams, Tel. 05263-6242.

**Innsbrucker Alpenvereins-Museum im Vereinshaus in der Wilhelm-Greilstr. 15 neu eröffnet. 300 wertvolle Ausstellungsstücke umfassen Bilder, Reliefs, Zeichnungen, Geräte, Karfen usw. aus der alpinen Welt. Winteröffnungszeiten: DI—FR von 9—12 u. 14—17 Uhr.**

## Kurz-Vereinssnachrichten

### Kammer der Gew. Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Die Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck veranstaltet am Freitag, 25. 11. 1977, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema „Aktuelle Information zum 2. Abgabenänderungsgesetz“ (Steuerliche Behandlung des Kraftfahrzeuges, Einführung einer Luxussteuer). Ort: Landeck: Saal der Handelskammer. Referent: Dr. Hansjörg Mayr von der Finanzpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer. Das 2. Abgabenänderungsgesetz bringt wesentliche und einschneidende Änderungen bezüglich der Abschreibbarkeit von PKW's und Kombinationskraftwagen, die dem Anlagevermögen zugeführt werden bzw. bei betrieblicher Verwendung von nicht zum Betriebsvermögen gehörenden Kraftfahrzeugen sowie die Einführung eines neuen 30 Prozent Mehrwertsteuersatzes. Die Tiroler Handelskammer will die gewerbliche Wirtschaft im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe über diese Änderungen informieren.

Seminar „Der Abschluß von Beherbergungsverträgen mit Reisebüros u. Gästen“. Beginn: Samstag, 3. 12. 77, 14 Uhr. Dauer: 4 Stunden. Beitrag: S 200.—. Leiter: Dipl.-Vw. Dr. Norbert Beyer. Programm: Vertragsinhalt - Stornierungsfristen - Schadenersatzansprüche bei Nichteinhaltung des Vertrages - Schlichtung von Streitfällen - Gerichtsstand. Ort: Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer, Innstr. 17.

### ÖGB

Österr. Gewerkschaftsbund - Gewerkschaft der Eisenbahner - Ortsgruppe Landeck

Die Ortsgruppe Landeck führt am 10. 12. 77 in der Bhf. Gastwirtschaft Landeck eine Weihnachtsfeier für Pensionisten durch. Alle Pensionisten sind dazu recht herzlich eingeladen. Gesonderte Einladungen erfolgen nicht. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr.

Der Obmann: Alois Müller

### ESV Oberinntal

Am Donnerstag, 1. 12. 77, findet um 19 Uhr auf der Kegelbahn in Landeck die ordentl. Jahreshauptversammlung statt. Alle Vereinsmitglieder werden dazu recht herzlich eingeladen. Der Obmann: Alois Müller

### Polit-Stammtisch

Der nächste Polit-Stammtisch wird in Zusammenarbeit mit dem Wiener Institut für Entwicklungsfragen im Rahmen der 3. Weltwoche durchgeführt. Referent: Kaplan Dr. Herbert Berger, Wien. Dr. Berger war 4 1/2 Jahre in Südamerika als Missionar u. Entwicklungshelfer tätig. Freitag, 25. 11., Gasthof Löwen, 20 Uhr.

### Verbandslokal in Zams

Der Rentner- und Pensionistenverband, Ortsgruppe Zams hat im alten Doktorhaus in Zams ein Verbandslokal eingerichtet. Dieses Lokal, das mit Anfang Jänner 78 seiner Bestimmung übergeben wird, kann am Sonntag, 4. 12. 1977 von 10—12 und von 14 bis 18 Uhr von den Mitgliedern, Freunden und Gönnern besichtigt werden.



# Tiroler Gemeindeverband zur Spitäler-Frage

## Resolution

Tirols Gemeinden sind auf dem Sektor der allgemeinen üblichen Krankenhäuser seit Jahrzehnten stark engagiert. Alle sechs regionalen allgemeinen üblichen Bezirkskrankenhuser in Tirol stehen in der Form von Verwaltungsgemeinschaften unter ihrer Patronanz und Verwaltung.

Darüberhinaus leisten sie laufend beträchtliche finanzielle Beiträge zu den Betriebsabgangen der allgem. üblich. Landeskrankenhuser Innsbruck und Hochzirl sowie zum einzigen nicht in üblicher Hand befindlichen allgemeinen üblich. Krankenhaus St. Vinzenz in Zams.

Die Versorgung des Landes Tirol mit allgemeinen üblich. Krankenhäusern erfolgt also mit Ausnahme des Gebietes der Stadt Innsbruck hauptsächlich durch die Gemeinden. Sie erbringen dafür alljährlich größte finanzielle Opfer und sind jetzt am Rande ihrer Leistungskraft angelangt. Eine bessere Spitalerfinanzierung tut dringend not.

In dieser bedrohlichen Situation verfolgt der Tiroler Gemeindeverband mit Interesse alle Vorgänge in der brennenden Spitalerfrage.

Mit Bedauern und Unverständnis stellt er fest, daß Bund und Länder bis jetzt nur untereinander und nicht auch mit den Gemeinden konkret verhandelt haben.

Der Tiroler Gemeindeverband lehnt jede Lösung ab, die die Gemeinden um den ihnen gesetzlich zustehenden Anteil an den Einnahmen aus der erhöhten Umsatzsteuer bringt.

Sollte es dennoch zu dem in Aussicht genommenen zentralen Spitalsfonds kommen, so verlangt der Tiroler Gemeindeverband eine Garantie dafür, daß der von den Tiroler Gemeinden einzubringende Anteil aus der Umsatzsteuererhöhung aussch. wieder diesen Gemeinden zur Deckung ihrer unverhältnismäßig großen Leistungen zu den Betriebsabgangen der von ihnen erhaltenen Krankenhäusern zukommt.

## Landecker Bürgerinitiative

Zu Beginn des Jahres 1977 wurden einige interessierte Bewohner aus Perjen durch die Autobahnplanung aufgeschreckt. Vorgesehen war die sogenannte „Mittelabfahrt“ auf Perjener Gebiet und die Einmündung in den Landecker Tunnel in unmittelbarer Näher des Siedlungsgebietes Perjen. Spontan fanden sich Leute aus allen Wirtschaftsbereichen und Stadtteilen zum Protest. Die Vertreter der Landwirtschaft fürchteten um ihre ertragreichen Grundstücke, die anderen Beteiligten verlangten einen wirksamen Schutz der Wohngebiete. ber allem jedoch stand die Befürchtung, die „Mittelabfahrt“ sei lediglich ein Vorläufer der Reschnschneelstrae, die dann den Landecker Talkessel in der Mitte durchschneiden würde. Die „Bürgerinitiative“ wurde geboren. Praktisch wurde eine Unterschriftenaktion beschlossen und dann durchgeführt, die in 2 Tagen 1500 Unterschriften erbrachte, kurz danach waren es fast 4000. Für alle Beteiligten überraschend und sehr erfreulich war das gewaltige Interesse und überaus große Vertrauen der Bevölkerung und der fast einhellige Wunsch nach einer möglichst schonenden Straßenführung.

Festgestellt werden muß hier, daß vom ersten Tag, an dem die Bürgerinitiative tätig war, jegliche politische Interessen ausgeschaltet wurden und unsere Bewegung nur der Sache galt. Wenige Tage nach dieser Unterschriftenaktion kam der Herr Landeshauptmann nach Landeck. Vertreter der Bürgerinitiative wurden gehört, die Unterschriften überreicht. Sehr positiv war bei dieser Besprechung die konsequente Einstellung der Gemeindeführung, insbesondere der Standpunkt des Herrn Bürgermeisters An-

ton Braun, die sich für eine Tunnelvariante aussprach. Inzwischen war eine Plakataktion angelaufen, im Fernsehen wurde der Landecker Talkessel mit der eingepflanzten Trassenführung gezeigt. Verantwortliche der Bürgerinitiative wurden interviewt. Das alles hatte den Zweck, die Landecker Bevölkerung auf die Problematik der Autobahntrassenfuhrung aufmerksam zu machen. In der Folge wurde es um die Bürgerinitiative etwas still. Dies war jedoch nicht auf Untätigkeit zurückzuführen, sondern galt es nun, die Vorstellungen der Bürgerinitiative in die Planung unterzubringen. Gespräche mit dem Herrn Bürgermeister u. zahlreiche Vorstellungen beim Straenbaudirektor, Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Feist, sollten zur Durchsetzung des Standpunktes der Bürgerinitiative führen. Ein Meilenstein in der weiteren Entwicklung war sicher die Besprechung am Montag, 16. Mai 1977. Im Landhaus demonstrierten die Gemeinden Landeck und Zams voll Einigkeit im Wunsche nach einer großen Tunnel-lösung, wobei sie vom Vizepräsidenten des Tiroler Landtages, Herrn Adolf Lettenbichler und dem Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Franz Regensburger, besonders tatkräftig unterstützt wurden. Die daraus resultierenden Pläne versuchten die Vorstellungen der Bevölkerung und die technischen und verkehrsmäßige Notwendigkeit und Gegebenheit auf einen Nenner zu bringen. Das Ergebnis ist ohnehin bekannt (keine Mittelabfahrt, sondern eine Tunneltrasse). Es wurde eine optimale Lösung gefunden, die fast allen Interessenten Rechnung trägt.

Unser Dank gilt hier vor allem den Bürgern der Stadt Landeck, dem Herrn Vize-

präsidenten Lettenbichler und dem Herrn Bürgermeister Braun, die sich schon von Anfang an voll hinter unsere Sache gestellt haben, dem Herrn Landeshauptmann Wallnöfer und dem Straenbaudirektor, Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Feist, der sich bei den vielen Besprechungen sehr bemuhrt hat, eine akzeptable Lösung zu finden und für unsere Vorstellungen immer ein offenes Ohr hatte. Ebenfalls Dank gebührt der Presse. Ihre Unterstützung war sehr wertvoll.

Nach Aussagen maßgeblicher Personen ist damit zu rechnen, daß auch das Ministerium der letzten Planung seine Zustimmung erteilen wird. Wir werden die weitere Entwicklung jedenfalls genau verfolgen und, falls notwendig, auch hier wieder aktiv werden. Die Bürgerinitiative hat nämlich ihre Tätigkeit nicht eingestellt.

Ein weiteres Ziel unserer Bestrebungen ist die Perjener Brücke. Wir sind der Ansicht, daß ein gewachsener Stadtteil nicht links liegen bleiben darf. Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat hier bereits entschieden, und wir wollen mithelfen, daß die Realisierung möglichst schnell erfolgt. Die heutigen Zustände sind im besten Sinne des Wortes untragbar und eine echte Gefahr für jeden Bürger, der die Brücke überschreiten muß.

Bis zur Inbetriebnahme der neuen Brücke kann die bisherige Innuberfahrung (mit Einschränkung hinsichtlich der Gewichtsgrenzen) benützt werden. Auf diese Weise werden große finanzielle Mittel, die eine Behelfsbrücke gekostet hätte, frei.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Bürgerinitiative keinesfalls politische Ziele hatte und hat. Es handelt sich hier um einen spontanen Akt der direkten Demokratie in einer Lage die für uns und nachfolgende Generationen lebenswichtige Bedeutung hat.

Für die Landecker Bürgerinitiative:  
R. R. Engelbert Schneider  
GR. Franz Seeberger

## Vollbesetzter Saal beim Jubilumskonzert der Militärmusik

Zum Anlaß des 20jahrigen Bestehens bot die Militärmusik Tirol am 30. Oktober 77 in Innsbruck ein Jubilumskonzert. Landeshauptmannstv. Prof. Prior sprach Dankesworte seitens des Landes und des Tiroler Blasmusikverbandes.

Militarkapellmeister Hans Eibl erstellte mit viel Feingefühl ein nicht nur anspruchsvolles, sondern auch abwechslungsreiches u. unterhaltsames Konzertprogramm, zusammengesetzt aus Werken der romantischen Orchesterliteratur, beliebten Melodien der Unterhaltungsmusik und aus traditionellen Tiroler Märschen.

Das Konzertpublikum zeigte sich von den Darbietungen begeistert und spendete herzlichen Beifall, für den sich die Militärmusik mit drei Zugaben bedankte.



## Karl Pfeifer 50 Jahre

Am 17. 11. gratulierten die Vertreter der verschiedensten Vereine in Tobadill einem wahren Idealisten der Landwirtschaft zum 50. Geburtstag. Bei Feuerwehr, Viehzuchtgenossenschaft, Agrar Flad, Agrar Tobadill, als Kirchenpropst, Gemeinderat und Ortsbauernobmann stellte und stellt sich Karl Pfeifer in den Dienst der Allgemeinheit. Wir schließen uns der Gratulation an.

## Personalnachrichten

### Neuer Erdenbürger

3. 11. - Nina Barbara - Rosmarie u. Norbert Karlinger.

### Eheschließungen

21. 10.: Ludwig Müller, Grins und Claudia Pfisterer, Grins;

28. 10.: Bruno Sieß, Grins und Roswitha Strasser, Landeck;  
Josef Pinzger, Fließ u. Hedwig Rietzler, Fiss;

11. 11.: Johann Tollinger, Landeck u. Elisabeth Reiss, Landeck;  
Hermann Juen, Strengen und Elfriede Öttl, Pians;

### Todesfälle

#### Schönwies:

29. 10. - Maria Anna Rangger geb. Tschoder, geb. 1895;

#### Landeck:

1. 11.: Maria Zangerl geb. Tiefenbacher, geb. 1914 in Zams;

#### Strengen:

11. 11.: Christina Zangerl geb. Juen, geb. 1888;

#### Landeck:

12. 11.: Josef Kofler, geb. 1892 in Terfens;

#### Stanz:

15. 11.: Filomena Gstir geb. Traxl, geb. 1888 in Zams.

## Unfälle

### Strengen

#### Tödlicher Verkehrsunfall

Am 18. 11. fuhr der 45jährige Viktor Reich mit seinem PKW von Landeck in Richtung Strengen. Bei Kilometer 525,4 im Ortsteil Strengen-Steig geriet er aus unbekannter Ursache auf die linke Fahrbahnseite und fuhr direkt in einen entgegenkommenden LKW-Zug. Reich erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er während der Einlieferung in das Krankenhaus Zams starb. Der LKW-Fahrer wurde nicht verletzt.

### Kappl-Gföll:

#### Verkehrsbehinderungen wegen Bauarbeiten

Von der Fa. Baresel, Baugesellschaft mbH, werden derzeit auf der B 188 zwischen KM 3.053 und 3.728 in Kappl-Gföll Bau-

u. Sprengarbeiten durchgeführt. Infolge der Spreng- und Felsabräumarbeiten wird voraussichtlich vom 21. 11. bis 15. 12. 77 jeweils von Montag bis Freitag die Straße bis zu 1/2 Stunde mehrmals täglich gesperrt. Eine Umleitung ist nicht möglich.

## Landeck: Erster Einkaufssamstag bringt doppelte Gewinnchance

Am ersten Einkaufssamstag gibt es zwei Gewinnscheine pro 100-S-Einkauf — Magischer Nachmittag im Vereinshaussaal

(BP) Jetzt ist die günstige Gelegenheit, nicht nur in Ruhe seine Weihnachtseinkäufe zu tätigen, sondern auch gleich die doppelte Gewinnchance zu nützen. Die Leistungsgemeinschaft der Landecker Handelsbetriebe und deren Mitglieder haben nämlich heuer beschlossen, die Frühstarter im großen Weihnachtsgeschäft besonders zu belohnen. Am ersten Einkaufssamstag gibt es in allen Mitgliedsunternehmen pro 100-S-Einkauf nicht einen, sondern gleich zwei Gewinnscheine. Also eine zusätzliche Chance, einen der über 4000 Preise von S 50.000,— bis S 50,— zu gewinnen.

Doch nicht nur die doppelte Gewinnmöglichkeit an diesem morgigen Tag in Landeck, sondern auch eine Attraktion für die Kleinen von vier bis vierzehn. Tirols Parade-Illusionisten und Zauberer haben ihren Besuch in der Oberländer Bezirkshauptstadt angesagt. Fünf Zauberer, alle Mitglieder des „Magischen Cirkel Tirol“, laden zu einer Reise in das Wunderland der Zauberei.

In zwei Vorstellungen (13.30 und 16.30 Uhr) werden sie im Vereinshaussaal das junge Publikum, das gratis diese Vorführungen besuchen kann, mit ihren Tricks unterhalten.

Zauberer „Sarto Vienna“, der Obmann des „Magischen Cirkel Tirol“ hat bereits die Mitwirkung angekündigt: Neben „Sarto Vienna“ treten in Landeck noch die Zauberer „Hardis“, Giovanni de Francesco“, „Franco“ und „Albino“ auf. Die Höhepunkte dieser Schau, für deren Besuch es Gratis-Karten in der Sparvor Landeck gibt, werden die neuesten Illusionen von „Hardis“ und die „Getränke aus dem Nichts“ von „Sarto Vienna“ sein. Den „Magischen Cirkel Tirol“ gibt es seit 8 Jahren. Er hat 10 aktive Mitglieder, deren prominentester der international bekannte „Frascati“ aus Innsbruck ist. „Frascati“ war übrigens heuer schon einmal zu Gast in Landeck, als er seine Zauber-Show mit international bekannten Künstlern in der Aula vorführte.

## Stadtbücherei Landeck

Besorgen Sie sich für die langen Herbstabende ein Buch aus der Stadtbücherei.

Dienstag	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	16 bis 19 Uhr
Samstag	10 bis 19 Uhr

Neu eingestellte Werke:

#### Unterhaltungslektüre

L. Rinser - Nina  
Elia Kazan - Der Schlußakt  
Norah Lofts - Haus der sieben Leben  
G. Pausewang - Karneval u. Karfreitag  
J. Quigley - Kings Royal  
C. Cookson - Ein neues Leben

#### Mit berühmten Entdeckern

W. Seymour - Auf der Suche nach östlichen Schätzen  
J. Gilbert - Tropische Inseln im Pazifik  
S. Dresner - Wege durch die Wildnis  
N. Hodern - In die Schatzkammer der Inkas  
M. Hillmann - Quer durch die Neue Welt  
G. Hindley - Im tödlichen Fels

#### Über die Wirtschaft

R. Nitsche - Weltmacht Geld  
A. Zischka - Europas bedrohte Hauptschlagader  
W. Höfer - Verwöhnt in alle Ewigkeit  
J. K. Galbraight - Geld, woher es kommt, wohin es geht

#### Für die kritische Jugend

H. G. Noak - Suche Lehrstelle, biete...  
K. Bolte - Einweisung für drei Mädchen  
C. Wethekam - Mamie  
M. E. Allen - In jenem Frühling in Liverpool  
A. Lichanov - Der Absturz  
W. Kröner - Der Weg nach Drüben  
E. Malcolme - Gleich morgen fängt die Zukunft an

#### Es sagte ...

... ein Eheberater zu einem jungen Paar: „Ich glaube, Ihre Ehe läßt sich mit einer Rationalisierungsmaßnahme retten. An geraden Tagen nehmen Sie die Schuld auf sich, Frau Winkelhuber, und an ungeraden, Sie lieber Herr.“

... ein ins Hotelzimmer verbannter Feriengast zu seiner Frau: „Hör dir der Regen an - 100 Franken pro Tag, 100 Franken pro Tag.“



# SPORTNACHRICHTEN

## Die Meisterschaft ist zu Ende!

SV IAC - SV Spar Landeck U 21 5:3  
SV IAC - SV Spar Landeck I 7:1

Eine empfindliche Niederlage mußte SV Spar Landeck im letzten Meisterschaftsspiel der Saison auf dem teils noch gefrorenen Tiroli I Platz hinnehmen. Allerdings wieder verhänglich, wenn man weiß, daß mit Mark, Walter Gapp, Girardelli, vier Stammspieler fehlten. Hörtnagl wegen grober Verletzung durch Arnold, auf dessen Konto noch zünftige Blessuren an Aufderklamm, Grünauer und Walsberger gingen, bereits nach 30 Min. ersetzt werden mußte und Thönig Hubert nach Foul an ihm, noch vor der Pause wegen Nachschlagens ausgeschlossen wurde. Es hatte eigentlich vielversprechend begonnen, denn Landeck ging nach flüssigen Angriffen durch Grünauer in Führung, die erste Halbzeit verlief ausgeglichen. Erst nach dem Wiederanpfiff begann sich die numerische Überlegenheit für den Platzverein bemerkbar zu machen und schließlich konnte Landeck auch mit dem Unparteiischen nicht zufrieden sein. Er ließ der Heimmannschaft alles durchgehen, Arnold konnte sich wohl alles erlauben ohne zurecht gewiesen zu werden, Landecker sahen dagegen beim geringsten Vergehen gelb und rot. Zufall oder Absicht, aus den letzten 3 Spielen muß man sich eindeutig benachteiligt fühlen. SV Spar Landeck darf trotzdem mit den Ergebnissen der Herbstmeisterschaft zufrieden sein. Die I. Mannschaft könnte bei etwas mehr Spielglück ganz vorne sein und ist nur 4 Punkte hinter dem Tabellenführer zu finden. U 21 hat einen starken Spielerkader und fand sich immer besser. Die Mannschaft hat gute Spiele gezeigt und hätte zweifellos einen besseren Tabellenplatz verdient. Die Jugend und die Knaben belegten jeweils die Plätze des Herbstmeisters ihrer Gruppe und die Schüler mischen kräftig mit. Der SV Spar Landeck möchte hiermit allen Spielern Dank und Anerkennung für die guten Leistungen der Herbstsaison und den fleißigen Trainingsbesuch aussprechen. Dank insbesondere auch den Trainern, Betreuern und Funktionären aber auch allen Sportfreunden, die unsere Veranstaltungen besucht haben und durch Beiträge oder Spenden geholfen haben. Besonderen Dank auch der Spar-Handelges. u. dem Landecker Sponsor Spar-Disko Franz Raich, der Spar- u. Vorschufkasse Landeck für den Schaukasten und die Toranzeigetafel, Herrn Ernst Mark, Herrn Karl Buchensteiner und Herrn Karl Leiter von

der Wiener Städtischen Versicherung für eine Ballspende. Abschließend möchten wir noch alle Mitglieder und Sportfreunde auf unseren Sportball aufmerksam machen, den wir am 7. Jänner im Hotel Sonne, wie gehabt veranstaltet werden und Sie alle dazu schon heute herzlich einladen.

### ESV Landeck - SV Hopfgarten

Am 17. 11. mußte der KK ESV Landeck in Hopfgarten gegen den dortigen Sportverein antreten und erreichte mit 2414 Holz, 402 Schnitt ein 11:11 Unentschieden. Tagesbester Kegler war Prantner G. mit 419 Holz, weiters schoben Mall Alois 411, Stradulla G. 408, Mall H. 402, Luchetta O. 394 und Wyhs G. 380 Holz. Am Freitag, 25. 11., findet um 19 Uhr das Spiel gegen Tabellenführer Wacker Innsbruck statt. Wir bitten unser freies Publikum um lautstarke Unterstützung. Die Reserve spielt am 26. 11., 18 Uhr, in Landeck.

### SC Strengen - KSK Telfs III 14:8

Am 17. 11. 1977 hatte der SC Strengen den KSK Telfs II zu Gast. Nach spannendem Kampf siegte der SC Strengen schließlich mit 14:8. Die besten Kegler für Strengen: Haueis Eduard, 405 u. Hiesel Othmar, 387 Holz.

### Schönwies: Nikolausschießen

Die Schützengilde Schönwies führt auch heuer wieder ihr traditionelles Luftgewehr-Nikolausschießen im Schützenheim Schönwies-Starkenbach durch. Die Schießtage erstrecken sich über die jeweiligen Wochenenden vom 26. 11. bis einschl. 11. 12. 1977. Schießtag ist auch Donnerstag, 8. 12. 77. Geschossen wird an Samstagen in der Zeit von 19 bis 22 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 13—22 Uhr. Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder wertvolle Sach- und Geldpreise zu gewinnen. Alle Schützenfreunde aus nah und fern sind hiezu herzlich eingeladen.

### Boxclub St. Anton

Bei der kürzlichen Teilnahme von 2 St. Antoner Boxsportlern mit ihrem Trainer beim internationalen Grenzland-Boxturnier in Schwaz, an dem gesamt 40 Boxer aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz teilnahmen, errangen die St. Antoner einen

### Ankündigung!

Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Samstag, 3. 12. 1977 in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Näheres in der nächsten Nummer.

Turniersieg und einen 2. Rang sowie den Ehrenpreis von Bundesrat Dr. Rudolf Schwaiger. Bei diesem Grenzlandturnier waren Boxer aus nachstehenden Vereinen am Start: BC Steinadler Tirol, BC Telta Schwaz, BC Hausham, MBB-Messerschmidt Augsburg, BC International St. Anton, BC Olympia Salzburg, Boxclub Innsbruck, BC Oberndorf und Boxing St. Gallen. Der St. Antoner Jugendboxer im Weltergewicht, Kurt Rautscher, traf im Kampf um den Turniersieg auf den BC Innsbruck-Boxer Nogler. Einige Regelwidrigkeiten brachten dem Innsbrucker 3 Verwarnungen und die Disqualifikation und dem St. Antoner Boxclub den bisher 19. Boxturniersieg. Der St. Antoner Jugendboxer im Halbmittelgewicht, Harald Jäck, mußte in der Juniorenklasse antreten u. traf im Kampf um den Turniersieg auf den langen Türken Hürriyet Torgut vom Boxclub Hausham aus der BRD. Jäck zeigte einen ansprechenden Fight u. gegenüber seinem letzten Kampf eine enorme Verbesserung. Der Türke, der seinen 21. Kampf austrug, war gegenüber Jäck, der seinen 7. Kampf hatte, leicht überlegen und konnte den Vorsprung bis zum Kampfende halten. Zu Beginn der Veranstaltung ehrte der 2. Vizepräsident des Österr. Amateurboxverbandes, Walter Gießwein, in Vertretung des Boxclub International St. Anton den Obmann des BC Telta Schwaz, Ernst Rainer, für die gute Zusammenarbeit mit dem Arlberger Club und überreichte diesem die St. Antoner Ehrenurkunde und die Heinz-Reinke-Dauerungsmedaille. Die Turnierkämpfe dauerten volle vier Stunden, von 20 bis 24 Uhr.

### Es sagte ...

... ein Mann: „Es ist ein schreckliches Gefühl allein alt zu werden. Meine Frau hat seit vier Jahren keinen Geburtstag mehr gehabt.“

... ein Familienvater beim Abrechnen: „Es ist soweit! Jeden Tag ist eine Monatsrate fällig.“

... eine Frau von einer anderen: „Sie ist einunddreißig - seit Jahren.“

... ein erwischter Fahrer zum Polizisten: „Zu schnell gefahren! Ich habe doch nur versucht, zu dem nachfolgenden Wagen einen sicheren Abstand einzuhalten.“

# STIEFEL-HITS zu Zugreif PREISEN!

Männlich, markante Stiefletten - beste Paßform  
Lässige Herren-Winterschnürstiefel aus Anilinleder  
flauschiges Winterfutter, flexible Kreppe-  
sohle  
Vernünftige Herren-Pelzschuhe  
Korrekte Herren-Winterstiefel aus Leder - Zipp - in  
den Modefarben natur und braun  
MOON-Boots für kalte Tage!  
Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

lederwaren schuhe lederbekleidung  
**CHRISTIAN** **robst** OHG  
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



## Vollversammlung der AK fordert Betriebsansiedlungsgesellschaft für Tirol

In seinem Bericht an die Vollversammlung der AK-Tirol stellte Präsident Karl Gruber erneut die an und für sich günstige Beschäftigungslage den Strukturschwächen der Tiroler Wirtschaft gegenüber.

Gruber forderte insbesondere vom Land Tirol entsprechende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vollbeschäftigung in Tirol und nannte im einzelnen:

- Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsförderungsgesetzes für alle Wirtschaftszweige Tirols;
- Gründung einer Betriebsansiedlungs- u. -entwicklungsgesellschaft unter Beteiligung der Wirtschaftspartner;
- Einrichtung überbetrieblicher Ausbildungszentren.

## Ein Großteil der Schulweg-Unfälle vermeidbar ÖAMTC ruft Eltern zur Kontrolle der Kinder auf

Von 87 Prozent der Schulwegunfälle sind Kinder als Fußgänger oder als Lenker ir-

gendwelcher Fahrzeuge betroffen. Ein Großteil dieser Unfälle ließe sich daher durch entsprechende Einflußnahme auf die Verkehrsdisziplin der Kinder verhindern: Mit diesem Hinweis appelliert der ÖAMTC neuerlich an die Eltern, das Verhalten ihrer Kinder auf dem Weg zur Schule und vor allem auf dem Weg nach Hause zu überprüfen.

Derartige Kontrollen erscheinen dem ÖAMTC nicht nur bei den Taferlklasslern zweckmäßig, von denen viele in den nächsten Wochen bereits allein zur Schule gehen dürfen, sondern auch bei älteren Kindern: Während die Erziehungsberechtigten oft der Ansicht sind, daß die Kinder ordnungsgemäß den in der Familie besprochenen, sicheren Schulweg gehen, treten bei Kontrollen oft Überraschungen zutage.

● Die Kinder bummeln zunächst dahin und versuchen dann, ihre Verspätung in der Nähe der Schule durch vorschriftswidriges und gefährliches Überqueren von Straßenzügen aufzuholen.

● Die Kinder betreten Zebrastreifen zu einem Zeitpunkt, zu dem für Fahrzeuge

ein Anhalten fast nicht mehr möglich ist.

● Sogar das Rotlicht von Verkehrsampeln wird mißachtet.

● Auf dem Heimweg von der Schule werden, offensichtlich im Gefühl der wiedergewonnenen Freiheit, oft die elementarsten Verkehrsregeln mißachtet.

Schulpsychologen des ÖAMTC empfehlen daher den Eltern dringend, die Kinder aller Altersstufen diskret zu überprüfen und dabei besonders darauf zu achten, daß nicht der kürzeste, sondern der sicherste Schulweg benützt wird.

Diese Empfehlung leitet der ÖAMTC aus der Tatsache ab, daß im vergangenen Jahr 628 Kinder als Fußgänger oder als Lenker irgendwelcher Fahrzeuge auf dem Schulweg verunglückten. 13 Kinder fanden bei diesen Unfällen den Tod. Diese Gruppe der Unfälle, die durch entsprechendes Einwirken auf die Kinder zum Großteil vermeidbar wären, umfaßt insgesamt 87 Prozent. Die übrigen 13 Prozent der verunglückten Kinder kamen als Mitfahrer bei Verkehrsunfällen auf dem Schulweg zu Schaden.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 27. 11.: 1. Adventsonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Alois, Agnes u. Kreszenz Sonnweber; 9 Uhr Amt f. Dir. Ernst Aufersdorfer; 11 Uhr Cäziliengottesdienst der Musikkapelle f. ihre Mitglieder; 19.30 Uhr Abendmesse für Rudolf Ladner.

Montag, 28. 11.: I. d. 1. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. Gisela Ladner.

Dienstag, 29. 11.: I. d. 1. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. Konrad Bock.

Mittwoch, 30. 11.: Fest d. Hl. Apostel Andreas: 19.30 Uhr Rorateamt f. Maria u. Franz Flatschacher.

Donnerstag, 1. 12.: I. d. 1. Adventw.: 7 Uhr Rorateamt f. Verst. Fam. Lang-Klimmer; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag, 2. 12.: Herz-Jesu-Quatemberfreitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Rorateamt f. Heinrich u. Hans Frieden.

Samstag, 3. 12.: Gedächtnis d. Hl. Franz Xaver † 1552 Sancian: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; Krankenversehung; 18.30 Uhr Rorateamt für Fam. Nagelschmid-Scheiber.

Sonntag, 4. 12.: 2. Adventsonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Sophie Praxmarer; 9 Uhr Amt f. Johann u. Nolzburga Krismer; 11 Uhr Kindermesse f. Josef Ott; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Tiefenbrunn.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 27. 11.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Thönig (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Messe für Hermann Rudig; 19.30 Uhr Rorate f. Anton Scherl.

Montag, 28. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Karl und Johanna Prantner; f. Josef Vogt; 19.30 Uhr Rorate f. Aloisia Hueber u. Alois Moritz.

Dienstag, 29. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Wilhelmine u. Tobias Mader; f. Alois Holzer; 19.30 Uhr Rorate 1. Jahresmesse f. Rosa Pfeifhofer.

Mittwoch, 30. 11.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Wiener; f. Berta u. Hugo Gritsch; 19.30 Uhr Rorate f. Ludwig Leitner.

Donnerstag, 1. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Rosa Sniesko; f. Fam. Graf; 19.30 Uhr Rorate für Johannes Hauser.

Freitag, 2. 12.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Anna Klammer; f. d. Frieden; 19.30 Uhr Rorate f. Waltraud Lenz.

Samstag, 3. 12.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Johann Pankratz; 8 Uhr Messe f. Edmund u. Johanna Beer; 19.30 Uhr Rorate f. Franz Steinberger u. Angehörige; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester- u. Ordensnachwuchs.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 27. 11.: 1. Adventsonntag: 9 Uhr Amt für die Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Hugo Kopp.

Montag, 28. 11.: 19.30 Uhr Rorate-Amt für Hans und Aloisia Walch.

Dienstag, 29. 11.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Tiefenbrunn.

Mittwoch, 30. 11.: Hl. Apostel Andreas: 19.30 Uhr Rorate-Amt f. verst. Eltern u. Geschw. Donemiller.

Donnerstag, 1. 12.: 16.30 Uhr Kindermesse f. verst. Eltern Scherl.

Freitag, 2. 12.: Quatemberfreitag, Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion): 19.30 Uhr Rorate-Amt f. Gerhard Jörg; anschl. Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 3. 12.: Quatember-Samstag, Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Rorate-Amt f. Theresia u. Emma Hofer; 16.30 Uhr Advent-Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Advent-Rosenkranz (Beichtgel.).

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 27. 11.: 1. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Anna u. Josef Fraidl; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Frieda Wachter.

Montag, 28. 11.: I. d. 1. Adventw.: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Alois u. Maria Nairz.

Dienstag, 29. 11.: I. d. 1. Adventw.: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Alois Wanner.

Mittwoch, 30. 11.: Hochfest d. Hl. Andreas, Patrons unserer Kirche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Paula Baldauf; 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Eduard u. Rosalia Mungenast.

Donnerstag, 1. 12.: I. d. 1. Adventw.: 19.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Agnes Hammerl u. Hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.

Freitag, 2. 12.: Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - Quatember: 7.15 Uhr Rorate als Bundesamt f. Agnes Weber.

Samstag, 3. 12.: Franx Xaver - Priestersamstag, Quatember: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Josef Mairhofer, Eltern und Brüder; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Eltern und Geschw. Summerauer.

Sonntag, 4. 12.: 2. Adventsonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Tobias Rudig; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Paula Schweisgut; Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Adventandacht.

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

**27. November 1977:**

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

**St. Anton-Peffneu:**

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

**27. November 1977:**

**Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Kapli-See-Galiür-Ischgl:**

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**27. November 1977:**

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

**Stadtiapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210**

**24. November 1977:**

**Mutterberatung, 14-16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel. 2512.



**Hotel Goldenes Kreuz, 6580 St. Anton** sucht für  
Wintersaison **Zimmermädchen.** Tel. 05446-2211

Freundliche **Serviererin** wird ab **1. Dezember** auf-  
genommen. Gasthaus Schöne Aussicht, Perfuchsberg,  
Zangerl Josef, Telefon 2357.

## Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt  
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft  
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

**LANDECK: Donnerstag, 1. 12. 77, 9 - 12 Uhr**

**FA. JOSEF SCHIEFERER**  
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur  
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

**viennalone<sup>®</sup> Hörgeräte**

## NEU BEI UNS

### »AUTOWASCH«

### Selbstbedienungsanlage

- Waschen mit Heißwasser
- Waschen mit Shampoo
- Spülen mit entkalktem Wasser
- Spülen mit Konservierer
- das alles kostet Sie

nur **S 10.-**

... und in 5 Minuten sind Sie fertig

Besuchen Sie uns

**SHELL-SERVICE-STATION**  
ENGELBERT CARPENTARI  
**LANDECK-WEST**  
Telefon 05442-2236

**Kinderliegewagen mit Sportaufsatz**, neuwertig, zu  
verkauft Eiter Cäcilia, 6531 Ried 60

**Haus mit großem Garten in Landeck, schöne Lage,**  
**äußerst günstig zu vermieten.** Telefon 05222-24490

Wegen Betriebsauflassung guterhaltene **Kaffeema-**  
**schine** zu verkaufen. Tel. 05476-367

Verkaufe guterhaltenen **VW 1302**, Bj. 1971, 87.000 km.  
Dr. Aufschnaiter, Zams, Tel. 21445

**Samstag, 26. November 1977**

## Schlachtschüsselessen

im Gasthof Post, Fließ, mit Stimmungsmusik

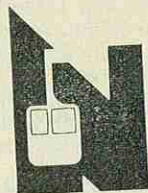
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Bachler

## Beifahrer

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Fa. Gebrüder Kofler, Landeck, Tel. 2543

Für die vorbildliche Organisation des Treffens und  
den netten Abend mit dem Kameradschaftsbund  
Schlanders-Südtirol bedanken sich die Mitglieder des  
Österr. Kameradschaftsbundes Landeck bei Herrn Hans  
Kreuzer.



**Die Nauderer Bergbahnen**  
**Ges. m. b. H. u. Co. KG**

sucht für den Betrieb des Bergkastelrestaurantes für  
die Wintersaison 1977-78

einen **Koch** und  
**Küchenhilfen**

Telefonische Meldungen an die Gesellschaft 327 oder  
Herrn Kleinhans, Telefon 221.



# Kaufhaus Grisseemann - ZAMS

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

## SONDERANGEBOT:

1 kg große Walnüsse **S 38.90**  
1 kg Kastanien **S 23.90**

1 kg Bananen **S 6.90**  
1 kg Haselnüsse **S 39.80**  
1/a Dörrbirnen solange der Vorrat reicht!

Ab 26. November auch nachmittags von 14-18 Uhr geöffnet.  
(Textil-, Spielwaren- und Geschirrabteilung)

Jeden Samstag doppelte Gewinnscheinausgabe. Nützen Sie diese Chance.  
Kleinkinderoverall und modische Kinderhosen in großer Auswahl.

Kinderliebendes Hausmädchen ab 1. Jänner 1978 gesucht. Zuschriften an Hotel Furgler, 6534 Serfaus, Tel. 05476-201.

Verkaufe VW-LKW, generalüberholt, S 25.000,—.

Telefon 05442-3635

Mini 1000 zum Ausschachten mit 4 neuen Sommerreifen samt Felgen zu verkaufen. S 3.500,—.

Telefon 05442-2755



**Jetzt  
Bausparen**

12,5 % pro Jahr  
bei

*Elmar Wechner*

Paschegasse 3 Tel. 05442-2601 LANDECK

Am a. ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams, gelangt die Stelle eines **Personalsachbearbeiters und Lohnbuchhalters** in selbständiger Tätigkeit zur Besetzung. Ausreichend gediegene Erfahrung auf dem Gebiet der Lohnverrechnung sowie abgeleiteter Präsenzdienst sind unbedingte Voraussetzung. Höchstalter 30 Jahre. Kenntnis des Vertragsbedienstetengesetzes erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Moderne EDV-Anlage steht zur Verfügung. Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, sowie des Zulagenkataloges des Landes Tirol für Landeskrankenanstalten. Interessenten werden eingeladen ihre Bewerbung unter Beifügung eines hangeschriebenen Lebenslaufes an die Verwaltung des Krankenhauses „St. Vinzenz“, 6511 Zams, zu richten.

Der Verwalter Kreuzer e. h.

DAS IST

**SPITZE**



**PESJAK-SCHIMODE**

Schianzüge Kinder blau oder rot  
nur **519,-**

Damen supermodisch  
nur **989,-**

Herren antigliss  
nur **998,-**

Herren Anoraks  
**398,- 458,-**

Auswahl Spitze

Qualität Spitze

Preise TIEF





Verkaufe guterhaltenes, zum Teil neuwertiges **Gasthausinventar**.

Gasthof Löwen, Landeck, Tel. 05442-2302

Suche freundliche

## Kellnerin

für Tankstellenrestaurant. (Kein Sonntagsdienst)

Frieda Schieferer, Urgen, Tel. 05442-276119

**Wurstverkäuferin** für Feinkostgeschäft ab sofort gesucht. Saison- oder Dauerstellung, Unterkunft und Verpflegung frei. Suche auch **Büffelhilfe** für Imbissstube. Zuschriften an Feinkost Köhle, 6580 St. Anton a. A., Tel. 05446-2218 oder 2696.

### PREISJASSEN im Gasthof Arlberg, Landeck

Sonntag, 27. November 1977, Beginn: 14 Uhr, Nenn-  
geld: S 45.—. Schöne Preise.

Es lädt herzlich ein Fam. Pircher

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes unseres lieben Sohnes und Bruders

## ALBERT

möchten wir allen Bekannten, Freunden und Trauergästen für die Teilnahme am Begräbnis, für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Beileidschreiben herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt dem Roten Kreuz, den diensthabenden Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und Herrn Pfarrer Lugger für das feierliche Requiem.

Nicht zuletzt gilt unser aufrichtiger Dank seinen Freunden und Kameraden, die ihr Zusammengehörigkeitsgefühl mit unserem lieben Albert so eindrucksvoll bekundeten.

Landeck, 21. November 1977

Fam. Albert Rauter

### Danksagung

Aufrichtigen Dank sagen wir allen, die uns anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Herrn

## Alois Schütz

Zollwachkontrollor i. R.

ihre Anteilnahme erwiesen haben. Danken möchten wir Hochw. Herrn Pfarrer Krejci von Pians, sowie der Geistlichkeit vom Krankenhaus Zams.

Den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Vergelts Gott der Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Landeck Perjen, sowie der Abordnung der Zollwache Landeck und allen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre gaben, für ihn befeten und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

**Die Trauerfamilien**

### Danksagung

Wir danken allen, die anlässlich des Todes meiner geliebten Gattin und unserer Mutter, Frau

## Herta Adelsberger

ihre Anteilnahme bekundeten.

Besonders danken wir Herrn Dr. Klaus Bauer, der mit viel Geduld und Mühe meine Frau behandelte, Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo, sowie dem Krankenhaus Innsbruck und Zams.

Ein herzliches Vergelts Gott Hochw. Herrn Pfarrer Lugger und Pater Philipp für den geistlichen Beistand zu Lebzeiten und die feierliche Gestaltung der Beerdigung.

Für die Kranz- und Blumenspenden, die vielen Kondolenzschreiben sprechen wir auf diesem Wege innigen Dank aus.

**Josef Adelsberger mit Kinder**



# SCHISCHUHE mit SUPERPASSFORM

vergleichen Sie PASSFORM + PREISE,  
BERATUNG + SERVICE

Sonderangebote: Kinderschische bis Gr. 37 ab S 299.-

Weihnachts-  
Gewinnschein-  
Aktion

## SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Dynafit - Kastinger - Koflach - Dachstein - Humanic - Tyrol

Ab sofort per Stück um S 50.-  
billiger!

\*\*\* Weihnachtsaktion

# ANGORA - GESUNDHEITSWÄSCHE

Rheuma - Gicht - Ischias

Nieren- und Blasenleiden

Bandscheiben - Nervenentzündungen

Fachliche Beratung und Verkauf

## Drogerie O. Müllauer

Zams, Telefon 2718

Austin 1300 GT, Bj. 1972, bestens erhalten, zu verkaufen.  
Telefon 05442-21444

Suche 2—3-Zimmerwohnung im Raume Landeck.  
Telefon 3087

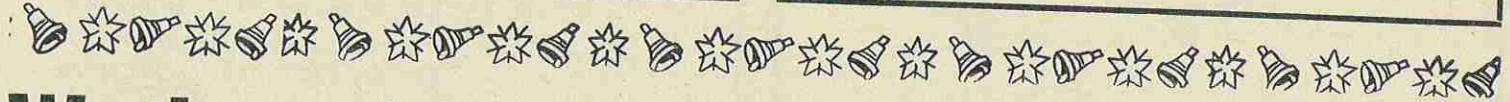
Wir suchen noch ein selbständiges Zimmermädchen  
und 2 Küchenmädchen als Mithilfe für den Koch.

Gasthof Tirol, 6534 Fiss, Telefon 05476-358

Gelegenheit! Kadett B, Bj. 67, guter Zustand, mit Plakette, Spikes und Schneeketten, S 9.000,—. Zu besichtigen: ARAL-Tankstelle Lang, Zams, Tel. 05442-31635.

Jeden Freitag, Samstag, Sonntag, Diskothek im Gasthof Arlberg, Landeck.

Discjokey für Wochenende gesucht



# Weihnachts-Gewinnschein-Aktion

## in ZAMS

vom 12. November - 24. Dezember 1977

Jeden Samstag doppelte Gewinnscheinausgabe.

*Viele schöne Preise sind zu gewinnen!*





Ausgewähltes  
Elektrogeschirr

und dazu passendes

Porzellangeschirr

von

Funkberater

**R. Fimberger**

Landeck, Tel. 2513-2638

**Hotel Garni Mozart**  
**mit Hallenbad**  
**Landeck-Perjen**  
**ab 5. Dezember 1977**  
**wieder geöffnet!**

**Haushaltsgeräte**

in großer Auswahl!

Sie finden das

Richtige für

Weihnachten

Bei Ihrem Funkberater

**R. Fimberger**

Landeck, Tel. 2513-2638

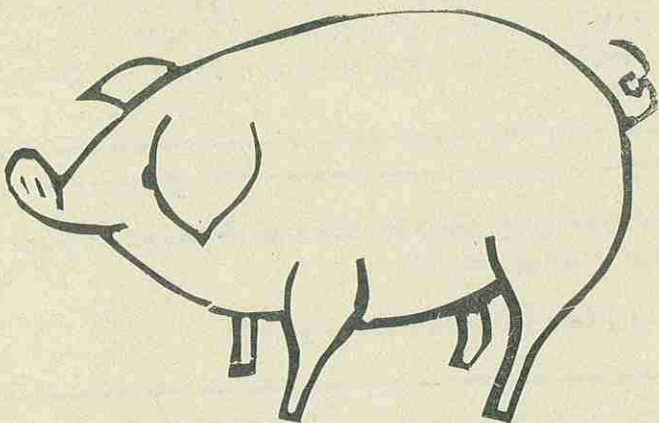
# MEKIDA MODEN N. Meusburger

Hochmodische Damen T-Shirts, verschiedene Modelle, jetzt nur S 198.—

Damen-Flanellblusen in netten Karos S 198.—

Damen-Pullis in zartem Norwegermuster S 198.—

Landeck, Salurnerstraße 5



## Schlachtschüssel- Woche

im HOTEL SONNE, Landeck.

Unser Betrieb bleibt das ganze Jahr geöffnet und bietet Ihnen durchgehend warme Küche bis 23 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie GRABER.

## Aktion vom 28. 11. bis 10. 12.

- ½ magere Schweine mit Kopf  
per kg 31.50 incl. MwSt. 34.—
- Rindsbraten 1a, ab 3 kg  
per kg 60.20 incl. MwSt. 65.—
- Rindsschnitzel 1a, ab 3 kg  
per kg 62.90 incl. MwSt. 68.—
- Rindsstutzen, gut gelagert, mit Knochen,  
ca. 45—50 kg per kg 46.30 incl. MwSt. 50.—
- Extrawurst, sortiert, 1 Stange ca. 2.50 kg  
per kg 32.50 incl. MwSt. 35.—
- Tirolerwurst, 1 Stange ca. 2.50 kg  
per kg 40.— incl. MwSt. 43.20

Großstücke werden kostenlos portioniert.

**ENGROS-VERKAUF**  
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren  
und Tiroler Speckerzeugung

**KARL HANDL**

6551 PIANS, Tel. 2038/2088







**ALASKA**  
SPORT-DRESS



DIE SPEZIALITÄT  
UNSERES

**„HAUSES“**

HERVORRAGEND  
SCHÖN UND  
ZWECKMÄSSIG  
GEARBEITETE  
SCHIBEKLEIDUNG  
FÜR HERREN UND  
KINDER  
VON DER FIRMA  
ALASKA

BEI IHRER FIRMA





# Einfach RASSIG diese KLASSESCHIMODEN 1977/78

Am 26. 11. 1977 langer Einkaufssamstag

Das Öztaler Modezentrum Wammes ist Alleinimporteur von Lutha-International-Schibekleidung für Westtirol. Lutha International ist die größte europäische Sportbekleidungs-fabrik in Finnland. Weiters bringen wir attraktive Angebote zu Superpreisen aus den führenden österreichischen Schibekleidungskollektionen. Diese tollen Preisleistungen für Spitzen-Qualitäten gibt es natürlich für die ganze Familie und nicht zu vergessen unsere AKTIONSPREISE für DYNAMIT Schischuhe. Kaufen Sie nicht spontan, sondern vergleichen Sie AUSWAHL, QUALITÄT und PREISE und Sie werden überzeugt sein, . . .

## .. bei WAMMES kauft man besser ein!

**Herren-Schianzüge** mit Hochbund-Trägerhose, Jacke mit querelastischen Dehnungseinsätzen, Material: 100 % Nylon-Antiglis, Gr. 44-54 **1.255.-**

**Damen-Schianzüge**, modisch flotte zweiteilige Schianzüge mit Hochbund-Trägerhosen, Preis-schlager f. europäische Spitzenklasse, tolle Farb-kombinationen, Gr. 34-46 **1.095.-**

**Herren-Anoraks**, jugendlich flotte Modelle in 3-er Farbkombination, 100 % Nylon-Antiglis, 2 Reiß-verschlußtaschen und innenhängender Kapuze, Gr. 44-54 **540.-**

**Herren-Jet-Anzüge**, rassige Renn-Elastic-Anzüge mit Super-Schnitt und in Super-Qualität, Jacke mit 2 Zipptaschen und Armzipp **1.735.-**

**Damen-Schianzüge**, Mod. Schipool, Supermodi-sche Schianzüge mit warmer Polyesterfüterung, Hochbundträgerhose und Armzipp **1.685.-**

**Kinderanoraks**, ausgezeichnete Qualität, Gr. 104-164, mit 3 Zipp-Taschen und Innenkapuze, Preis für alle Größen **396.-**

**Kinder-Schianzüge**, sportliches Modell mit Latz-hose und Innenkapuze, 100 % Nylon-Antiglis, Gr. 104-164 gleicher Preis **795.-**

## Machen Sie mit bei unserer gro- ßen WEIHNACHTSTOMBOLA!

19 Warenpreise zur freien Wahl im Wert von S 15.000.- werden verlost.

1. Preis S 3.000.-
2. Preis S 2.500.-
3. Preis S 2.000.-
4. Preis S 1.500.-
5. Preis S 1.000.-
6. bis 19. Preis S 900.- bis S 100.-

Für je 5 vorgelegte Weihnachtslose erhalten Sie zusätzlich

**1 Weihnachtsgeschenkkugel im Wert von S 89.- gratis!**

Loskarten erhalten Sie an den Kassen der Ein-kaufszentren Wammes in Öztal-Bahnhof u. Hai-ming. Für je S 300.- Einkaufswert gibt es 1 Los!



**Andockschianzüge und Overalls**, die neuesten Modelle der Saison sind Andockmo-delle = Jacke und Hose werden mit einem Zipp miteinander verbunden, Termal = Wärmeschutz und voll-elastisches Material (längs- und querelastisch) 19 % Elasthan, 81 % Helanca gebondet.

# Wammes

MODEZENTRUM  
ÖTZTAL BAHNHOF  
750 m<sup>2</sup> VK - Zone